

**20 KÜNSTLERISCHE  
POSITIONEN  
ZUR NACHHALTIGKEIT**

WIR

SIEHER

WANN

# **DER SOMMER 2022 KÖNNTE EINIGE REKORDE KNACKEN**

„Mit jetzt schon 27 heißen Tagen (über 30 °C) in Mitteldeutschland ist der Sommer 2022 auf Rekordkurs. Bei den Höchsttemperaturen sowieso. Die 40-Grad-Marke wurde im Juli erstmals geknackt.“

(Mitteldeutscher Rundfunk, 09.08.22)

## **IMMER HEISSERE SOMMER: „WIR SIND DARAUF NICHT VORBEREITET“**

„Heiße und trockene Sommer werden häufiger. Steigt dadurch auch die Gefahr von Hungersnöten in Europa?“

(Frankfurter Allgemeine Zeitung, 02.08.22)

## **METEOROLOGEN MESSEN NEUE HITZEREKORDE IN MEHREREN BUNDES- LÄNDERN**

„Dieser Mittwoch war als heißester Tag angekündigt worden – und ist es geworden. Regen wird wohl nur kurz für Entspannung sorgen, die Waldbrandgefahr ist nicht gebannt.“

(Zeit online, 20.07.22)





1

**1**  
**THOMAS WREDE (\*1963 ISERLOHN, DEUTSCHLAND / GERMANY)**  
**LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN MÜNSTER, DEUTSCHLAND / GERMANY**

Seit 2018 erarbeitet er diverse Fotoreihen über das Abschmelzen der alpinen Gletscher. Im Zentrum seiner Arbeit stehen die mit einem weißen Vlies verhüllten Gletscher. Die ausgestellten Fotografien sind am Schweizer Rhonegletscher entstanden und zeigen Außen- und Innenansichten einer verhüllten Gletscherhöhle, die seit über 150 Jahren in das Eis geschlagen wird. Das Vlies soll diese Touristenattraktion vor dem warmen Klima schützen. Doch starke Stürme zerreißen das Vlies, und es wird Jahr für Jahr erneuert. Im Außenbereich sind die unterschiedlichen natürlichen und künstlichen Materialien kaum noch auseinanderzuhalten. Vereinzelt leuchtet das alte Blau des Eises durch. Im Inneren des Gletschers hat der Künstler sich direkt unter das schmelzende Eis positioniert, wo die ersten Löcher entstehen. Im Gegenlicht der Sonne sieht man nicht nur unzählige Luftblasen, sondern auch das marode Vlies schimmert durch das jahrhundertalte Eis. Das Sonnenlicht verwandelt die vergrauten Tücher in ein warmtöniges Farbenspiel, welches im Kontrast zum bläulichen Eis steht. Nach drei Jahren sind die Schmelzlöcher zu großen Spalten geworden und die Abdeckungen fallen wie Vorhänge in die Hohlräume. Die Fotoreihe wirkt wie ein alarmierendes Zeichen des Wandels und Verfalls der Natur.

Since 2018, the artist has been working on various photo series about the melting of alpine glaciers. The glaciers covered with a white fleece are at the center of his work. The photographs on display were created on the Rhone Glacier in Switzerland and show exterior and interior views of a shrouded glacier cave that has been carved into the ice for over 150 years. The fleece is meant to protect this tourist attraction from the warm climate. But strong storms tear the fleece, and it is renewed year after year. In the outdoor area, the different natural and artificial materials can hardly be distinguished. Occasionally, the old blue of the ice shines through. Inside the glacier, the artist has positioned himself directly under the melting ice, where the first holes are appearing. In the backlight of the sun, one not only sees countless air bubbles, but the ailing fleece also shimmers through the centuries-old ice. The sunlight transforms the grayed cloth into a warm-toned play of colors that contrasts with the bluish ice. After three years, the melting holes have become large crevasses, and the covers fall into the hollows like curtains. The series of photos has the effect of an alarming sign of nature's change and decay.

**THOMAS WREDE**  
 Rhonegletscher outside #4

Abbildung: Rhonegletscher outside #2

Rhonegletscher inside #6

Rhonegletscher inside #4

alle: 2019, Direktdruck auf Aluminium  
 200 × 135 cm



2

**2**  
**LUZIA SIMONS (\*1953 QUIXADÁ, CEARÁ, BRASILIEN / BRAZIL)**  
**LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN BERLIN, DEUTSCHLAND / GERMANY**

Mit der kontinuierlich sich weiter entwickelnden Serie *Stockage* wurde Luzia Simons zur Pionierin des Scannogramms. In einer der Malerei verdächtigen Unerschöpflichkeit von Pracht und Vergänglichkeit ist das Motiv der Tulpe zwischen zentralasiatischer Wildpflanze und westeuropäischer Nachzucht zur Metapher für interkulturelle Identität geworden.

In den Videos zur Printserie *Blacklist* wandert die Lichtquelle des Scanners unter einem üppig wuchernden Biotop hindurch und entdeckt überraschende Zwischenwesen, nicht Flora, nicht Fauna. Das der Künstlerin eigene Thema der Identität wird so poetisch wie humorvoll als Verwechslungsmöglichkeit in Szene gesetzt: Natur im Vorschau-Modus – ein Werkzeug als Lebensraum.

Die Wandtapiserie *Tendenz endlos* wurde in Anspielung auf die Informationsgeflechte von unterirdischem Myzel mit ornamentalen Abstraktionen bestickt. Zahlreiche mit der Künstlerin vernetzte Personen haben zusammen mit ihr die Längsbahnen der Vorlage durch Kreuz-und-quer-Interventionen miteinander in Verbindung gebracht. In immer neuen Energieballungen, Funktionsstrategien, Spannungen und Rhythmen entfaltet sich ein schier endloser Ausweitungsprozess, Wachstum und Zerstörung zugleich. Es sind die Übergriffe, die die Grenzen thematisieren. Es ist ein Leben auf Kredit. (Werner Knoedgen)

With the continuously developing series *Stockage*, Luzia Simons became a pioneer of the scannogram. The motif of the tulip became a metaphor for intercultural identity, being a Central Asian wild plant bred in Western Europe. In Simons's works, the motif reaches an inexhaustible splendor and transience reminiscent of painting.

In the videos for the print series *Blacklist*, the scanner's light source wanders beneath a lushly proliferating biotope and discovers surprising in-between creatures, not flora, not fauna. The theme of identity, peculiar to the artist, is staged as poetically as humorously as a possibility of confusion: Nature in preview mode – a tool as a habitat.

The wall tapestry *Tendenz endlos* (Tendency endless) was embroidered with ornamental abstractions in allusion to the informational webs of subterranean mycelium. Numerous people networked with the artist, together with her, they interconnected the longitudinal paths of the pattern through crisscrossing interventions. In constantly new agglomerations of energy, functional strategies, tensions and rhythms, a seemingly endless process of expansion unfolds, growth and destruction at the same time. It is the encroachments that thematize the limits. It is a life on credit. (Werner Knoedgen)

**LUZIA SIMONS**  
 Blacklist, 2015  
 3 Videos auf einem Monitor

Abbildung: Stockage 65, 2006, Diasec  
 193,5 × 170 cm

Tendenz endlos, 2019–2022  
 Tapiserie mit Stickerei Polyester, Baumwolle, Wolle, Acryl  
 284 × 280 cm



3

**3**  
**JINA PARK**  
**(\*1980 SEOUL, SÜDKOREA / SOUTH KOREA)**  
**LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN BERLIN, DEUTSCHLAND / GERMANY**

Die Wunderkammern der Spätrenaissance und des Barock gingen aus den früheren Raritätenkollektionen und Sammlungen von Kostbarkeiten hervor. Durch Objekte unterschiedlicher Herkunft und Bestimmung wurden Geschmack, Kenntnis und Verständnis des Fremden von Sammlern gezeigt. Kunst- und Raritätensammler stellten ihre Kenntnisse und Geschmacksvorlieben offen zur Schau, indem sie ihre Objekte zu Kollektionen vereinten.

Ausgehend von der Absicht, eigene Wunderkammern zu kreieren, hat Jina Park die Leinwand mit Dingen gefüllt, die sie zu besitzen wünscht. Dafür sucht sie Abbildungen von Gegenständen an verschiedenen Orten, z.B. Museen, Zoologischen Gärten, Botanischen Gärten in Berlin, London, Paris: überall dort, wo man Spuren des Kolonialismus und Imperialismus finden kann. Das Konzept der Kollektion wird durch die malerische Wiedergabe im Bild aufgerufen. Aus der Malerei konstruiert Jina Park durch 3D Motion Graphic ein NFT, das mittels eines Videos zu sehen ist. Hier erfahren Betrachter:innen die Verstärkung der Imagination: Sie erkennen, was es heißt, wenn sich das zweidimensionale Bild mit der dreidimensionalen virtuellen Realität trifft. Die Sammlung und Zurschaustellung von „exotischen“ Naturelementen aus Zoos oder Naturkundemuseen werden hier kritisch thematisiert. Der digitale Raum zeigt, dass das Verfahren auf einer anderen Ebene fortgesetzt wird. Durch die digitale Welt könnten Stereotypen auf einer breiten Perspektive diskutiert werden.

The cabinets of wonder of the late Renaissance and Baroque era evolved from the earlier collections of rarities and collections of precious objects. Through objects of different origin and destination, taste, knowledge and understanding of the foreign were displayed by collectors. Art and rarity collectors overtly displayed their knowledge and taste preferences by uniting their objects into collections.

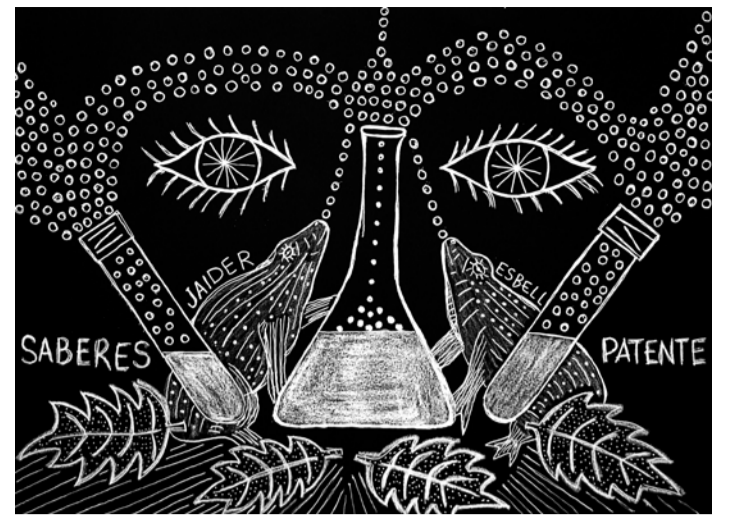
Starting from the intention of creating her own cabinets of wonder, Jina Park has filled the canvas with things she wishes to own. To do this, she looks for images of objects in various places, such as museums, zoological gardens, botanical gardens in Berlin, London and Paris: anywhere one can find traces of colonialism and imperialism. The concept of the collection is evoked through the painterly rendering in the picture. From the painting, Jina Park constructs an NFT through 3D motion graphics, which can be seen through a video. Here, viewers experience the amplification of imagination: they realize what it means when the two-dimensional image encounters the three-dimensional virtual reality. The collection and display of "exotic" natural elements from zoos or natural history museums are critically thematized here. The digital space reveals that the process continues on another level. Through the digital world, stereotypes could be discussed on a broad perspective.

**JINA PARK**

Abbildung: In the Thundering Night, 2021  
 Eitempera auf Leinwand  
 130 × 240 cm

In the Thundering Night, 2021  
 NFT

Direktion von Jina Park  
 3D Design von Anan Yoon Lee  
 Sound Design von Henley Jun  
 NFT Organisation & Support durch projectspacemium Seoul



4

**4**  
**JAIDER ESBELL**  
**(\*1979 NORMANDIA, BRASILIEN / BRAZIL – 2021 SÃO PAULO, BRASILIEN / BRAZIL)**

Der Künstler Jaider Esbell, ein Angehöriger des Volkes der Makuxi in Roraima, hat dieses Werk als Wanderausstellung konzipiert. Die Idee ist klar: die Realitäten des Amazonas in alle Ecken seines Landes und der Welt zu bringen. Für den Künstler ist es jedermanns Pflicht, den größten Regenwald der Welt als einen strategischen Lebensraum für die gesamte Menschheit zu schützen, und er betont, dass das Leben nur einem Zweck dient: mit Beweisen zu warnen, dass wir alle mit der Zukunft, die wir schaffen oder akzeptieren, falsch liegen. Die Zerstörung des natürlichen Gleichgewichts in dieser strategischen Region ist eine Art bewusster kollektiver Selbstmord. Der Widerstand muss noch stärker werden, denn es ist klar, dass die Oberfläche der Erde zerstört wird, um in grotesken und unumkehrbaren Prozessen Mineralien zu gewinnen.

Diese mit visuellen Bedeutungen beladene Sammlung von Zeichnungen als Faksimiles bringt alle Kräfte des Waldes, der Wesen und der Welten von Pan-Amazonien zusammen. Aber all das ist durch den Wettlauf um die Entwicklung in Gefahr. Die Katastrophe ist im Anmarsch. „Es gibt den lokalen Menschen und den globalen Menschen, denn in einem Kreislauf gibt es keinen Anfang und kein Ende“, sagt der Künstler. Esbell stammt aus dem Land seines Volkes, dem inzwischen abgegrenzten und ratifizierten indigenen Reservat Raposa-Serra do Sol. Sein Dorf hat er aber nicht verlassen, sondern mit seiner Kunst in die Welt getragen.

The artist Jaider Esbell, a member of the Makuxi people of Roraima, has conceived this work as a traveling exhibition. The idea is clear: to bring the realities of the Amazon to all corners of his country and the world. For the artist, it is everyone's duty to protect the largest rainforest in the world as a strategic habitat for all humanity and emphasizes that life has only one purpose: to warn with evidence that we are all wrong with the future we create or accept. Destroying the natural balance in this strategic region is a kind of conscious collective suicide. The resistance must become even stronger, in which it is clear that the surface of the Earth is being destroyed in order to extract minerals in grotesque and irreversible processes.

Loaded with visual meanings, this collection of drawings as facsimile brings together all the forces of the forest, the beings and the worlds of Pan-Amazonia. But all of this is in jeopardy because of the race to evolve. The catastrophe is coming. "There is the local man and the global man, because in a cycle there is no beginning and no end," says the artist. Esbell comes from the land of his people, the now demarcated and ratified Raposa-Serra do Sol indigenous reservoir, and has not left his village, but has taken it to the world through his art.

**JAIDER ESBELL**

Abbildung: aus der Serie: It Was Amazon, 2016  
 Faksimiles  
 je 31 × 43 cm

Galeria Jaider Esbell de Arte Indígena Contemporânea,  
 Boa Vista, Brasilien





6  
**FRANCISCO DE ALMEIDA**  
 (\*1962 CRATEUS, BRASILIEN / BRAZIL)  
 LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN  
 FORTALEZA, BRASILIEN / BRAZIL

Francisco de Almeida hat sich nach dem Studium verschiedener künstlerischer Ausdrucksformen für den Holzschnitt entschieden. Inspiriert von den Erinnerungen seines Vaters, eines Goldschmieds und Fotografen, seiner Mutter, einer Stickerin und Näherin, und seiner Großmutter, einer Klöpplerin, und auch bewegt von seinem Wunsch, Grenzen zu überschreiten und etwas Neues auszuprobieren, entwickelte de Almeida schließlich verschiedene Techniken, die die Ausführung seiner großformatigen Holzschnitte ermöglichten. Viele seiner Werke werden als Altäre zur Verehrung des Göttlichen bezeichnet, andere werden als surreal angesehen. Gleichzeitig vermischen sie Realität und Illusion, ein Ergebnis der Rastlosigkeit dieses Cordel-Nachfahren (Cordel literature – volkstümliche Literatur aus dem Nordosten Brasiliens), der sich zu bestimmten Zeiten von Glauben, Fantasie und Illusion leiten lässt, die zusammen Welten erschaffen, die er, wie er sagt, in seinen Träumen erlebt. Die in der Ausstellung präsentierten Werke stellen das Bild eines weiblichen Wesens in der Verwandlung zwischen Frau, Meerjungfrau, Yemanjá (afrobrasilianische Meeresgöttin) und Engel dar. Sie betont die Freiheit, den Schutz von Erde, Meer und Himmel.

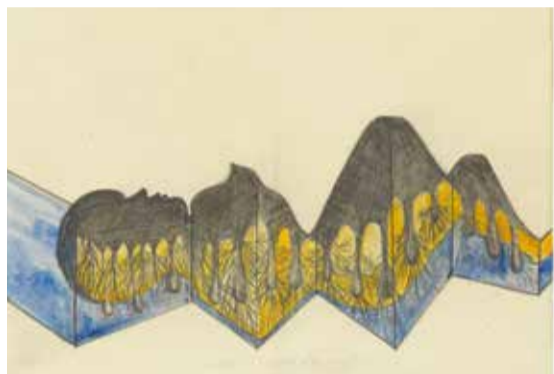
After having dedicated himself to studies in diverse artistic expressions, Francisco de Almeida chose woodcut. Inspired by the memories of his father, a goldsmith and photographer, his mother, an embroiderer and seamstress, and grandmother, a lacemaker, and also moved by his desire to transcend limits and try something new, de Almeida, ended up creating several techniques that enabled the execution of his expanded gigantic woodcuts. Many of his works are named altars for praising the divine, others seen as surreal. At the same time they mix reality and illusion, a result of the restlessness of this cordel heir (Cordel literature – popular folk literature originated from the northeast region in Brazil) that at certain times lets himself go by faith, fantasy and illusion, which together create worlds in which he says he experiences in his dreams. The works presented in the exhibition represent the image of a feminine creature in metamorphosis between woman, mermaid, Yemanjá (Afro-Brazilian goddess of the sea) and angel. She emphasizes the liberty, protection from earth, sea and sky.

**FRANCISCO DE ALMEIDA**  
 Asas amarelas, 2022  
 Holzschnitt  
 124,5 × 80 cm

A sereia das asas douradas, 2019  
 Holzschnitt  
 184,5 × 150 cm

Abbildung: Asas vermelhas, 2022  
 Holzschnitt  
 128 × 74,5 cm

Galeria Leonardo Leal, Fortaleza, Brasilien



5  
**SANDRA VÁSQUEZ DE LA HORRA**  
 (\*1967 VIÑA DEL MAR, CHILE)  
 LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN  
 BERLIN, DEUTSCHLAND / GERMANY

Synkretismus spielt eine große Rolle im Leben von Sandra Vásquez de la Horra. Der Ursprung dafür liegt in ihrer Kindheit und der tagtäglichen Begegnung mit der indigenen Bevölkerung in Chile. Auch der afroamerikanische Synkretismus beeinflusst den Glauben der Künstlerin stark, er entwickelte sich zu Zeiten der Sklaverei in den Südstaaten der USA, in Mittelamerika, der Karibik und in fast allen Ländern Südamerikas. Die afroamerikanischen Religionen sind eine der großen religiösen Bewegungen unserer Zeit. Ihre Götter pflegen eine irdische Anwesenheit. In einem eurozentrischen kulturellen Kontext wirkt dieser Glaube ziemlich fremd und abstrakt.

Die Künstlerin hat trotzdem ihre Arbeit in Deutschland, in Berlin, fortgesetzt und noch dazu ein autonomes Arbeitsverfahren geschaffen. Bei ihr spielen nicht nur die sehr persönlichen Darstellungen eine wichtige Rolle, sondern auch der Schaffensprozess selbst. Wie in einem Ritual wird jede Zeichnung auf Papier in heißem Honig gebadet. Dadurch erhalten ihre Werke eine zweite Haut und eine bestimmte Widerstandsfähigkeit. Diese Lasur schließt und schützt jedes Blatt. Die Serie *Botánica de la Evolución* betont die Symbiose zwischen Mensch und Natur, ebenso wie die Wirkung der Natur auf das menschliche Dasein. Diesen Werken sind Mysterien, unbekannte Dimensionen, ursprüngliche Natur- und Heilkenntnisse immanent. Ihre Zeichen gilt es zu entschlüsseln. Sie enthalten Hinweise auf Heilungsprozesse und suggerieren zugleich die Wirkung der Natur auf die Menschheit.

Syncretism plays a major role in the life of Sandra Vásquez de la Horra. The origin of this can be found in her childhood and her daily encounters with the indigenous population in Chile. African-American syncretism also strongly influences the artist's faith. It developed during the times of slavery in the southern states of the USA, in Central America, the Caribbean and in almost all countries of South America. African-American religions are one of the great religious movements of our time. Their gods maintain an earthly presence. In a Eurocentric cultural context, these beliefs seem quite foreign and abstract.

The artist has nevertheless continued her work in Germany, in Berlin, and, in addition, has created an autonomous working method. With her, not only the very personal depictions play an important role but also the creative process itself. As in a ritual, each drawing on paper is bathed in hot honey. In this way, her works acquire a second skin and a certain resistance. This glaze closes and protects each sheet. The series *Botánica de la Evolución* (Botanic of Evolution) emphasizes the symbiosis between humankind and nature, as well as the effect of nature on human existence. Mysteries, unknown dimensions, original knowledge of nature and healing are immanent in these works. Their signs are to be deciphered. They contain clues to healing processes and, at the same time, suggest the effect of nature on humanity.

**SANDRA VÁSQUEZ DE LA HORRA**  
 aus der Serie: Botánica de la Evolución, 1997  
 Graphit, Pastell auf Papier  
 unterschiedliche Maße

Abbildung: Volver a ser Tierra, 2020  
 Aquarell auf Papier, gewachst, 41,8 × 29,5 cm



7  
**SEOK HYUN HAN** (\*1975 SEOUL,  
 SÜDKOREA / SOUTH KOREA)  
 LEBT UND ARBEITET ZWISCHEN / LIVES AND  
 WORKS BETWEEN SEOUL, SÜDKOREA /  
 SOUTH KOREA UND / AND BERLIN,  
 DEUTSCHLAND / GERMANY

In den letzten zehn Jahren hat Seok Hyun Han ein Werk geschaffen, das Elemente der Installation, des Gartenbaus und des Umweltaktivismus verbindet. Er arbeitet mit lebenden Pflanzen und Holz, aber auch mit offensichtlich synthetischen Objekten wie Behältern für „grüne“ Produkte, die in Lebensmittelläden verkauft werden. Seine Installationen zeigen die wechselnden Bedeutungen auf, die dem Begriff der Natur in Seoul beigegeben werden, wo „Natur“ nicht nur als Teil der städtischen Landschaft, sondern auch als Ideal und Marketinginstrument gesehen wird.

In der Installation *Super-Natural* (2011/22) schafft Han eine Landschaft aus grünen Produkten: hauptsächlich grüne Verpackungen aus synthetischen Materialien. Im modernen Leben stehen sie gemeinhin für „Natur“, „umweltfreundlich“, „organisch“, „Erde“, „Hygiene“, „rein“ usw. Der künstliche Garten von *Super-Natural* steht in direktem Gegensatz zur ungesunden Natur seiner Bestandteile.

*Super Supper* ist eine Performance, durch die der Künstler die Fusion zwischen kreativer Konstruktion und ökologischer Praxis verfolgt. Seine Erkundungen zwischen Sozialwissenschaft, Kunst und ökologischer Technik führen zu einer gemeinsamen Mahlzeit mit elf Gästen. Sein Interesse liegt in der Erweiterung des Konzepts der „künstlichen Natur“, die besonders bei Lebensmitteln eine große Rolle spielt.

In the last ten years, Seok Hyun Han has created a body of work that combines elements of installation, horticulture, and environmental activism. He works with living plants and wood, as well as with manifestly synthetic objects such as containers made to hold “green” products, sold in grocery stores. His installations expose the shifting meanings that have become attached to the notion of nature in Seoul, where it is seen not only as a part of the urban landscape but also as an ideal and a marketing tool.

In the installation *Super-Natural* (2011–22), Han creates a landscape of green products: mainly focusing on green packaging made of synthetic materials. In the modern life, it usually represents ‘nature’, ‘eco-friendly’, ‘organic’, ‘earth’, ‘sanitation’, ‘pure’ etc. The artificial garden of *Super-Natural* stands in direct contrast to the unhealthy nature of its constituent parts.

*Super Supper* is a performance through which the artist pursues the fusion between creative construction and ecological practice. His explorations between social science, art, and ecological engineering result in a common meal with 11 guests. His interest lies in expanding the concept of “artificial nature”, which plays a major role especially in food.

**SEOK HYUN HAN**  
 SUPER-NATURAL, 2022  
 ortsspezifische Installation aus grünen Objekten  
 in der Kunsthalle Rostock

Abbildung: SUPER-NATURAL, 2011  
 ortsspezifische Installation aus grünen Objekten  
 Aram Art Gallery, London

8  
**HAP GRIESHABER** (1909 ROT AN DER ROT,  
 DEUTSCHLAND / GERMANY –  
 1981 ENNINGEN UNTER ACHALM,  
 DEUTSCHLAND / GERMANY)

HAP Grieshaber war einer der bedeutendsten Grafiker des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Große Bekanntheit erlangte er vor allem in den 1970er Jahren durch seine großformatigen, figurativ-abstrahierten Holzschnitte. Er schuf ein unverkennbares Werk, das das Verhältnis von Mensch und Natur sowie existenzielle gesellschaftliche Aspekte auf Grundlage seines eigenen Erlebens und Empfindens thematisiert. Es offenbart seine Sorge um die Zerstörbarkeit unserer Welt und appelliert an die Verantwortung der Menschen. Seine Themen und humanistische Haltung fanden große Anerkennung in der DDR. Der westdeutsche Künstler engagierte sich entscheidend für den Austausch zwischen Ost und West. Er war auf mehreren *Biennalen der Ostseeländer* in Rostock vertreten sowie von 1972 bis 1979 Mitglied des Komitees dieser Ausstellungsreihe. Unter anderem gelangte in diesem Zusammenhang bis 1990 über dreißig Werke des Grafikers in den Bestand der Kunsthalle Rostock, wie etwa der mehrteilige Holzschnitt *Sintflut* von 1972, ein Hauptwerk des Künstlers, in dem er die Umweltpolitik der 1970er Jahre kritisiert, und die zehn ausgestellten Farbholzschnitte zu *Aufenthalt auf Erden* von Pablo Neruda (1904–1973). Inspiriert vom gleichnamigen Gedichtband des chilenischen Dichters und Diplomaten schuf HAP Grieshaber freie Variationen zu den dort verhandelten Grundthemen Nerudas.

HAP Grieshaber was one of the most important graphic artists of the 20th century in Germany. He achieved great fame, especially in the 1970s, with his large-format, figurative-abstract woodcuts. He created a distinctive body of work that addresses the relationship between humankind and nature as well as existential social aspects based on his own experience and sensibilities. It reveals his concern for the destructibility of our world and appeals to human responsibility. His themes and humanistic attitude gained great recognition in East Germany. The West German artist was decisively involved in the exchange between East and West. He was represented at several *Biennalen der Ostseeländer* (Biennials of the Baltic Sea) in Rostock and was a member of the committee of this exhibition series from 1972 to 1979. In this context, among others, more than thirty works by the graphic artist entered the collection of the Kunsthalle Rostock until 1990, such as the multi-part woodcut *Sintflut* (Deluge) from 1972, a major work by the artist in which he criticizes the environmental politics of the 1970s, and the ten exhibited color woodcuts on *Aufenthalt auf Erden* (Residence on Earth) by Pablo Neruda (1904–1973). Inspired by the Chilean poet and diplomat's book of poems of the same title, HAP Grieshaber created free variations on Neruda's basic themes explored there.

**HAP GRIESHABER**  
 Abbildung: Ertrinkender, 1972  
 aus dem Mappenwerk „Pablo Neruda – Aufenthalt auf Erden“  
 Farbholzschnitt auf Japanbütten  
 64 × 54 cm

„Pablo Neruda – Aufenthalt auf Erden“  
 Mappenwerk Leipzig, Philipp Reclam jun., 1972  
 Farbholzschnitte auf Japanbütten  
 je 64 × 54 cm

Sammlung Kunsthalle Rostock





9

9  
**JOSÉ GOMES**  
 (\*1968 CARIACICA, BRASILIEN / BRAZIL)  
 LEBT UND ARBEITET IN KÖLN / LIVES AND  
 WORKS IN COLOGNE, DEUTSCHLAND /  
 GERMANY

Sein künstlerisches Werk ist von zwei Elementen geprägt – die Natur als Hauptmotiv und ihr unerschöpflicher Duktus. Die Umwelt offenbart sich als sensibler, zarter, fragiler, verführerischer, notwendiger und vergänglicher Teil des Lebens. Die für diese Ausstellung geschaffene Arbeit von José Gomes entstand im Rahmen seiner Tätigkeit als Stipendiat eines Residenzprogramms im Botanischen Garten und im Institut für Biologie der Universität Rostock.

Die Recherchen und Diskussionen, das Eintauchen und die Beobachtung von Pflanzen, die der Künstler dort erlebte, flossen in die unveröffentlichte Serie *Firmitas* ein – ein lateinisches Wort, das so viel bedeutet wie Beständigkeit, Festigkeit, Dauerhaftigkeit, Stabilität, Stärke, Widerstand und Zuverlässigkeit.

Diese Eigenschaften finden sich auch in den dort analysierten Pflanzen wieder. Auf Grundlage dieser Merkmale werden der Mensch und die Wissenschaft nicht nur die menschliche, sondern auch die technologische Entwicklung im Zuge des Klimawandels fördern.

Das Ergebnis ist eine Serie von Collagen, die sich aus Fotografien dieser Pflanzen zusammensetzt. Diese wurden in einer Transfertechne auf Papier übertragen und durch Zeichnungen ergänzt. Im Hintergrund sind die in Brasilien existierenden, natürlichen Grundwasserleiter zu sehen, die das Ökosystem erhalten.

Die Werke sind ein Kompendium der Vielfalt natürlicher Ressourcen, die uns den Weg in die Zukunft weisen sollen.

His artistic work is marked by two elements – nature as the main motif and its inexhaustible ductus. The environment reveals itself as a sensitive, delicate, fragile, seductive, necessary and transient part of life. The work created for this exhibition by José Gomes was created as part of his activities as a scholarship holder of a residency program at the Botanical Garden and the Institute of Biology of the University of Rostock.

The research and discussions, immersion and observation of plants that the artist experienced there were incorporated into the unpublished series *Firmitas* – a Latin word meaning permanence, firmness, durability, stability, strength, resistance and reliability.

These features are also found in the plants analyzed there. Based on these characteristics, humankind and science will promote not only the human development but also the technological development in the course of climate change.

The result is a series of collages consisting of photographs of these plants. These were transposed onto paper using a transfer technique and supplemented with drawings. In the background are the natural aquifers that exist in Brazil and maintain the ecosystem.

The works are a compendium of the diversity of natural resources that should show us the way into the future.

**JOSÉ GOMES**

*Firmitas*, 2022

Fototransfer und Bleistift auf Papier  
 144 × 107 cm

aus der Serie: *Firmitas*  
 je Fototransfer, Aquarell, Tusche und Bleistift auf Papier  
 je 76 × 56 cm

Abbildung: *Firmitas* – IVAB, 2022



10

10  
**CAETANO DIAS** (\*1959 FEIRA DE SANTANA,  
 BRASILIEN / BRAZIL)  
 LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN  
 SALVADOR, BRASILIEN / BRAZIL

Sein Werk entfaltet sich in verschiedenen Medien wie Malerei, Skulptur, Objekt, Installation, Performance, Video, Kino und Fotografie, wobei es je nach Kontext in andere Medien übergehen kann. Ein großer Teil seines poetischen Schaffens dreht sich um Gender-, Race- und Identitätsfragen in ihrer ganzen Komplexität. Er entwickelt Werke mit dem Fokus auf die Natur der Materialien und ihrer Bedeutung für das menschliche Überleben.

Der Künstler hat Werke geschaffen, die in die menschliche Existenz und ihre symbolischen Erweiterungen eintauchen und dabei ökologische, soziale, politische und kulturelle Themen berühren. Ganz bei sich ist Caetano Dias' Arbeit, wenn er unsere Zweifel über das, was sich um uns herum aufstaut und wie es irgendwann in Überwältigung mündet, ins rechte Licht rückt. In seinen neuesten Arbeiten lässt der Künstler seinen eigenen Körper in Rituale einfließen, wobei er einmal mehr die Natur der Materialien als bedeutenden Teil dessen betrachtet, was unser Gedächtnis, unsere Identität, unsere Körperlichkeit und unsere Existenz in Zeit und Raum ausmacht – und die normalerweise in Gefahr ist.

His work unfolds itself in various mediums such as painting, sculpture, object, installation, performance, video, cinema and photography, being able to migrate to other different mediums depending on the specific contexts. A good part of his poetic style unwinds around gender, racial and identity issues in its complexities. He develops works with focus into the nature of materials and their importance for the human survival.

The artist created works, which dive into human existence and its symbolic extensions and that touch on environmental, social, political and cultural issues. Generally, Caetano Dias' work takes place when putting into perspective our doubts about what is dammed up around us and how at some point it flows out into being overwhelmed. In his last works the artist enters his own body into rituals having once again the nature of materials as a significant part of what constitutes our memory, identity, corporeality and existence in time and space – what is usually under risk.

**CAETANO DIAS**

*Água*, 2010

Videoprojektion  
 3:17 Min.

Abbildung: *Água*, 2010  
 Video-Still



11

11  
**ANNA MCCARTHY** (\*1981 NEUPERLACH,  
 DEUTSCHLAND / GERMANY)  
 LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN  
 MÜNCHEN / MUNICH,  
 DEUTSCHLAND / GERMANY

McCarthy nimmt das Alltägliche als Abbild einer inneren Welt: die Autobahn durch den Friedhof als Metapher für ein Trauma, die Spaltung eines verletzten Inneren und die Überwucherung der Pflanzen als Heilung dessen. Ebenso verhält es sich in zwei großformatigen Zeichnungen auf rückseitig bedruckten und geprägten Tischdecken. Das in den Kunststoff eingeprägte Muster wird auf dessen Rückseite erst durch McCartlys Verwendung von Bleistift und Acryl augenfällig. Auf *Evergreens Cemetery (Overgrown)* ist eine grobe Kartierung des Evergreens Friedhof in Brooklyn zu sehen, durch dessen stilles Grün 1933 mit dem Bau des Interboro Parkways eine schnurgerade und vielbefahrene Achse gezogen wurde. *Bedstuy Backyard (Overgrown)* zeigt den dunklen Hinterhof der Künstlerin in New York, überwuchert von magisch erscheinenden blauen und grünen Pflanzen und verziert mit glitzernden Schmuckstücken und Blumen im „Haar“ – wie Körper verhalten sich diese beiden großen Bilder.

Eine Bleistiftzeichnung zeigt Kleidungsstücke auf einem Wäscheständer. Ringsum wuchern und ranken Pflanzen. Die Feuchtigkeit der Wäsche hat ein Mikroklima erzeugt, in dem Kleidung, Trockengestell und der Rest des beengten Wohnraums zu einem befriedeten und/oder claustrophobischen Ganzen gedeihen.

Eine weitere Arbeit der Künstlerin in dieser Ausstellung ist ein an der Wand installiertes, handverziertes altes Edelstahlspülbecken mit dem Titel *Shackles*. Inspiriert von einem Schandpfahl hängen Ketten vom Becken herunter, Münzen und Gravierungen schmücken den Rand.

McCarthy perceives the everyday as an image of an inner world: the highway through the cemetery as a metaphor for trauma, the splitting of a wounded interior, and the overgrowth of plants as a healing of it. This can also be found in two large-scale drawings on tablecloths printed and embossed on the reverse side. The pattern impressed into the plastic becomes apparent on its reverse only through McCarthy's use of pencil and acrylic. *Evergreens Cemetery (Overgrown)* features a rough mapping of Evergreens Cemetery in Brooklyn, through its quiet greenery a dead straight and busy axis was drawn in 1933 with the construction of the Interboro Parkway. *Bedstuy Backyard (Overgrown)* shows the artist's dark backyard in New York, overgrown with blue and green plants that seem magical, and adorned with glittering trinkets and flowers in her "hair" – these two large pictures behave like bodies.

A pencil drawing shows pieces of clothing on a clothes horse. Plants sprawl and entwine all around. The moisture from the laundry has created a microclimate in which clothes, drying rack, and the rest of the cramped living space thrive into a pacified and/or claustrophobic whole.

Another one of the artist's works in this exhibition is a hand-decorated vintage stainless steel sink installed on the wall titled *Shackles*. Inspired by a pillory, chains hang from the basin, coins and engravings adorn the rim.

**ANNA MCCARTHY**

Abbildung: *Shackles*, 2022, Edelstahl, Chrom, Leder, Münzen, Klebstoff, Nieten, Draht, Schlüssel, 145 × 44,5 × 26,5 cm

*Evergreens Cemetery (Overgrown)*, 2022

Acryl, Tinte, Permanentmarker, Bart eines alten Mannes, Edelstahl, Messing, Bleistift auf Leinwand und Vinyl, 250 × 136 cm

*Bedstuy Backyard (overgrown)*, 2022, Permanentmarker, Acryl, Edelstahl, Chrom, Schnur auf Vinyl, 281 × 138 cm

*Washing Line Bedstuy*, 2022

Bleistift auf Papier, 27,94 × 35,56 cm

Courtesy of the artist and Sperling, München



12

12  
**VERONIKA PFAFFINGER** (\*1990 BURGHAUSEN,  
 DEUTSCHLAND / GERMANY)  
 LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN  
 DRESDEN, DEUTSCHLAND / GERMANY

Die Arbeit *Minimal Gardening* ist eine performative Konzeptarbeit, die im öffentlichen Raum Dresdens durchgeführt und auf Video und in Fotografien dokumentiert wurde. Dabei wird wiederholt eine kreisförmige Rasenfläche gegossen, welche anschließend ergrünt. Wird dieser Prozess ausgesetzt, verschwindet der grüne Kreis. Verschwinden, Werden und Vergehen sind immanenter Teil von Veronika Pfaffingers Arbeiten. Die Kunstwerke spielen mit der Frage nach der Vergänglichkeit alles Organischen. Sie werfen Fragen danach auf, wie wir mit unserer direkten Umwelt umgehen.

Auf subtile Weise kann das Werk ein Hinweis auf das mögliche individuelle Handeln in der Gesellschaft sein. Was wie eine banale Geste aussieht und auf der Grundlage eines Automatismus ausgeführt wird, kann dennoch Alternativen hervorbringen oder sogar kollektive Aktionen anregen, nicht nur zur Erhaltung, sondern auch zur Schaffung von Möglichkeiten zur Stärkung des Ökosystems.

In der Tradition von Land Art – einem künstlerischen Eingriff in die Natur – entsteht so ein künstlerischer Eingriff in die Stadtlandschaft voller Ironie, Kritik und Poesie.

The artwork *Minimal Gardening* is a performative conceptual piece that was carried out in the public space of Dresden and documented on video and in photography. A circular lawn is repeatedly watered, which then turns green. If this process is suspended, the green circle disappears. Disappearance, becoming and passing are an immanent part of Veronika Pfaffinger's oeuvre. The artworks play with the question of the transience of everything organic. They raise questions about how we deal with our immediate environment.

In a subtle way, the work can be a reference to possible individual action in society. What appears to be a banal gesture, performed on the basis of automatism, may nevertheless generate alternatives or even inspire collective action, not only to preserve but also to create opportunities to strengthen the ecosystem.

In the tradition of Land Art – an artistic intervention in nature – this creates an artistic intervention in the urban landscape full of irony, criticism and poetry.

**VERONIKA PFAFFINGER**

*Minimal Gardening*, 2020–21

Langzeitprojekt im öffentlichen Raum  
 Dresden  
 Ein-Kanal-Videoprojektion  
 Full HD, 6:05 Min.

Abbildung: *Minimal Gardening*, 2020–21  
 Video-Still

Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden





13

**13**  
**INGAR KRAUSS (\*1965 OST-BERLIN / EAST-BERLIN, DDR / EAST-GERMANY) LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN BERLIN UND / AND ODERBRUCH, DEUTSCHLAND / GERMANY**

Ingar Krauss' analoge Schwarz-Weiß-Fotografien kennzeichnen sein Œuvre. Seine vor der Natur konzipierten melancholischen, sozialdokumentarischen Portraits von Kindern, Jugendlichen oder osteuropäischen Wanderarbeitern wirken distanziert und einsam. Die von ihm Porträtierten stehen wie Stilleben unbewegt und versteinert in dieser Umgebung. Diese ruhende Pose ist das Ergebnis einer intensiven und konzentrierten Auseinandersetzung des Künstlers mit der Natur. Er inszeniert das bewusst komponierte Bild mit wenigen, sich überlagernden Elementen im Vorder- und Hintergrund. Während man diese statischen Protagonisten beobachtet, fragt man sich, welche Rolle sie spielen – die des Beobachters, des Konformisten, des Teilnahmslosen, der die Ereignisse um sich herum lediglich zur Kenntnis nimmt? Die Tatsache, dass der Künstler selbst in direktem Kontakt mit der Natur, dem Ackerbau und den Jahreszeiten steht, nämlich der ländlichen Umgebung und den Stimmungen seines Fotostudios im Oderbruch, führt ihn zur Beobachtung und Wiedergabe dieses Kontextes in den von ihm präzise komponierten Aufnahmen. Zeitlos werden die Zeitzeugen dargestellt. Seine Aufnahmen wirken surreal und düster, sind aber nicht weit von der Realität und der Stimmung der darin vorkommenden Wesen entfernt.

Ingar Krauss's analog black-and-white photographs characterize his oeuvre. His melancholic, social documentary portraits of children, young people, or Eastern European migrant workers, conceived in front of nature, appear distant and lonely. The people he portrays stand motionless and petrified in these surroundings, like still lifes. This resting pose is the result of the artist's intense and concentrated engagement with nature. He stages the deliberately composed image with a few overlapping elements in the foreground and background. While observing these static protagonists, one wonders what role they play – that of the observer, the conformist, the apathetic one who merely takes note of the events around him? The fact that the artist himself is in direct contact with nature, agriculture and the seasons, namely the rural environment and the moods of his photo studio in the Oderbruch, causes him to observe and reproduce this context in his precisely composed photographs. Timelessly, the contemporary witnesses are depicted. His photographs seem surreal and gloomy, but are not far from reality and the mood of the beings that appear in them.

**INGAR KRAUSS**

Ohne Titel (Novizin), Russland, 2004  
 Silbergelatineabzug auf Aluminium  
 101 × 83 cm

Ohne Titel (Sarah), Mailand, 2004  
 Silbergelatineabzug auf Aluminium, 75 × 61 cm

Abbildung: Ohne Titel (Sophia), Sydowswiese, 2001  
 Silbergelatineabzug auf Aluminium, 61 × 75 cm

Ohne Titel (Hannah), Zechin, 2003  
 Silbergelatineabzug auf Aluminium, 75 × 61 cm

Ohne Titel (Philip), Zechin, 2001  
 Silbergelatineabzug auf Aluminium, 101 × 83 cm



15

**15**  
**YUAN GONG (\*1961 SHANGHAI, CHINA) LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN LONDON, GROSSBRITANNIEN / GREAT BRITAIN**

Yuan Gong ist in China als Pionier interdisziplinärer Arbeiten bekannt, die die kulturelle, soziale und politische Entwicklung kritisieren. Yuan Gong setzt in seinem Werk viele verschiedene Themen und Medien ein. An der Schnittstelle zwischen Konzeptkunst, Performance und bildender Kunst beschäftigt er sich mit grundlegenden existenziellen Fragen zur sozialen und persönlichen Entwicklung und den Auswirkungen, die Traumata auf diese haben.

*Scented Air - The Stroll* ist Yuan Gongs transformative Fortführung seiner Arbeit *Scented Air 6000 m<sup>3</sup>* (2011). Seit 2012 trägt der Künstler eine auf seinen Rücken geschnallte Nebelmaschine in unterschiedliche Räume, etwa auf der dOCUMENTA (13), dem Prague Contemporary Art Festival, im Berliner Reichstagsgebäude und dem Mailänder Hauptbahnhof. Diese aktiven Interventionen ziehen die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, der Polizei und der Medien auf sich. Obwohl der Nebel bedrohlich aussieht, wenn er durch den öffentlichen Raum fließt, ist er harmlos, allerdings fordert er das Publikum dazu auf, seine Gefühle von Angst und Schrecken neu zu bewerten. Mit dieser Arbeit schafft der Künstler eine konfrontative Beziehung zwischen Kunst, Medien, Wissenschaft und Technologie und verändert damit die Wahrnehmung und die Vorstellungskraft.

In China, Yuan Gong is known as a pioneer of forms of cross-disciplinary work that critique cultural, social, and political development. Yuan Gong's work employs many different sensory forms and media. Operating at an interface between conceptual art, performance, and fine art, he addresses basic existential questions concerning social and personal development, and the impact on them of trauma.

*Scented Air - The Stroll* is Yuan Gong's transformative continuation of his work *Scented Air 6000 m<sup>3</sup>* (2011). Since 2012, the artist has carried a fog machine on his person into spaces at dOCUMENTA (13), Prague Contemporary Art Festival, Berlin's Reichstag building, and the Milan Central Train Station. These active interventions attract public attention, the police, and the media. Though the fog looks menacing as it flows through public spaces, it is harmless, prompting audiences to reevaluate their feelings of fear and horror. In this work, the artist creates a confrontational relationship between art, media, science, and technology, transforming perception and the imagination.

**YUAN GONG**

*Scented Air - The Stroll*, 2012–2018  
 Videoprojektion  
 5:00 Min.

Abbildung: *Scented Air - The Stroll*, 2012–2018  
 Video-Still

**BIRGIT BRENNER**

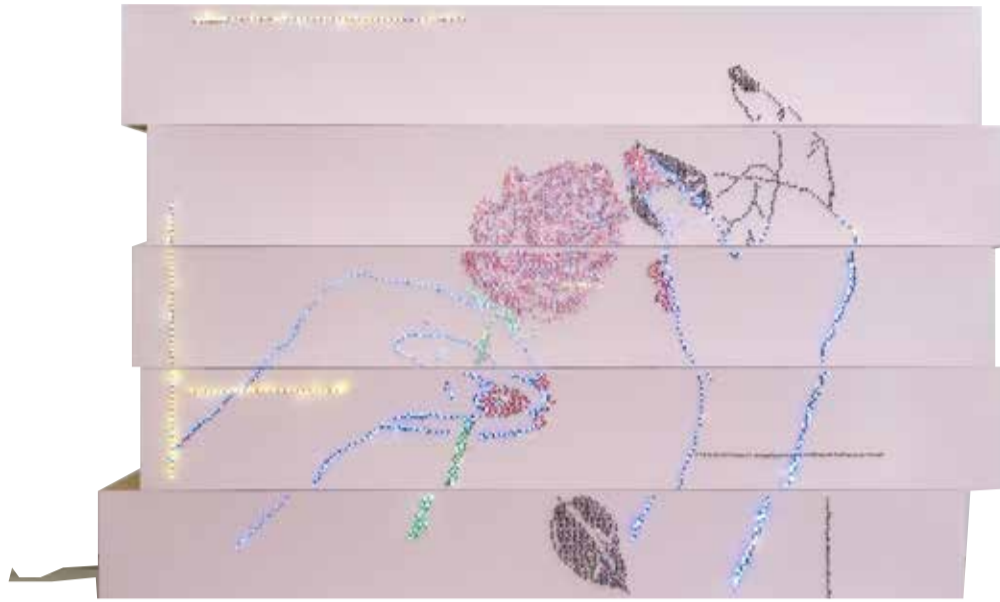
*Rise or fall*, 2022  
 LED, handgeschöpftes Papier, Glasfarbe  
 60 × 170 × 30 cm

Abbildung: *Prediction*, 2021  
 Pappe, LED-Lichter, Tauchlack, Glasfarbe,  
 2-teilig, 210 × 290 × 30 cm

*Prediction - Beauty*, 2022  
 LED, handgeschöpftes Papier, Glasfarbe  
 52 × 45 cm

*Prediction - Rage*, 2022  
 LED, handgeschöpftes Papier, Glasfarbe  
 60 × 45 cm

Courtesy Galerie EIGEN + ART Leipzig/Berlin



14

**14**  
**BIRGIT BRENNER (\*1964 ULM, DEUTSCHLAND / GERMANY) LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN BERLIN UND / AND STUTT GART, DEUTSCHLAND / GERMANY**

Aufstieg. Fall. Aufstieg. Fall. Die Krise kommt. Die Krise kommt nicht. Mit Hilfe einer Kulisse defekt wirkender LED-Monitore inszeniert Birgit Brenner ein dystopisches Bild, das den nahenden Zusammenbruch unserer Welt zeigt. Was auf den ersten Blick schön und harmlos wirkt, ist in Wirklichkeit Schauplatz einer baldigen globalen Katastrophe.

Die Künstlerin lässt sich dabei vom so genannten Brundtland-Report von 1987 inspirieren, der darauf hinwies, dass die Menschheit sehr bald an einem Scheideweg angelangt und die ökologischen Grenzen der Erde erreicht sein würden. Der Bericht rief zum sofortigen Handeln auf, um die weitere Zerstörung des Planeten und unserer Lebensgrundlagen zu verhindern. Kurz darauf stellte der US-amerikanische Nobelpreisträger und Wirtschaftswissenschaftler Robert M. Solow eine gegenteilige Theorie auf, die behauptete, das Überleben der Menschheit könne durch den Ersatz der Natur durch innovative Technologie erreicht werden.

Birgit Brenners Auseinandersetzung mit dem Thema konzentriert sich auf das menschliche Naturell, zu verdrängen und Fehler zu wiederholen – obwohl wir wissen, dass unser Handeln uns in eine düstere Realität führt.

Rise. Fall. Rise. Fall. The crisis is coming. The crisis does not come. With the help of a backdrop of defective-looking LED monitors, Birgit Brenner stages a dystopian image that illustrates the approaching collapse of our world. What seems beautiful and harmless at first glance is actually the scene of an imminent global catastrophe.

The artist draws inspiration from the so-called Brundtland Report of 1987, which indicated that humanity would very soon reach a crossroads, and that the ecological limits of the Earth would be reached. The report called for immediate action to prevent further destruction of the planet and our livelihoods. Shortly thereafter, U.S. Nobel laureate and economist Robert M. Solow proposed an opposing theory, claiming that humanity's survival could be achieved by replacing nature with innovative technology.

Birgit Brenner's exploration of the topic focuses on the human nature to repress and repeat mistakes – even though we know that our actions are leading us into a grim reality.

16



**16**  
**EVA & ADELE (KOMMEN AUS DER ZUKUNFT / COME FROM THE FUTURE) LEBEN UND ARBEITEN / LIVE AND WORK IN BERLIN, DEUTSCHLAND / GERMANY**

EVA & ADELE sind ein lebendes Gesamtkunstwerk. Erscheinung und Symbiose machen nicht nur diese einzigartigen Physiognomien aus, sondern auch ihre gesamte Existenz. Seit Jahrzehnten sind sie Blickfang auf Kunstevents. Ihre extravagante Erscheinung dient als radikaler Lebensentwurf.

Parallel dazu haben sie ein komplexes künstlerisches Werk geschaffen, das aus Malerei, Zeichnung, Skulptur, Installation und Video besteht. Ergänzend – und in scheinbarem Gegensatz – zu ihrer Präsenz auf den angesagtesten Veranstaltungen der großstädtischen Kunstszene pflegen EVA & ADELE auch eine sehr intensive Beziehung zur Natur. Diese Entschleunigung ist Teil ihres alltäglichen Lebens.

In diesem Zusammenhang sind die hier ausgestellten Werke entstanden, die in Fotografien und Zeichnungen zeigen, wie wichtig die Beobachtung und das Eintauchen in die Natur für ihren kreativen Prozess sind. So entstehen mittels fließender Striche und Pastellfarben organische Elemente voller Erotik, Faszination und Introspektion. Die ländliche Umgebung dient als Inspiration zu einer Form der Kommunikation, die von puristischen Elementen geprägt ist.

EVA & ADELE are a living Gesamtkunstwerk (synthesis of the arts).

Appearance and symbiosis not only constitute these unique physiognomies but also their entire existence. For decades, they have been eye-catchers at art events. Their extravagant appearance serves as a radical life design.

In parallel, they have created a complex artistic oeuvre consisting of painting, drawing, sculpture, installation and video. Complementing – and in apparent contrast to – their presence at the hottest events of the metropolitan art scene, EVA & ADELE also maintain a very intense relationship with nature. This deceleration is part of their everyday life.

It is in this context that the works exhibited here were developed, showing in photographs and drawings how important observation and immersion in nature are to their creative process. Thus, by means of flowing lines and pastel colors, organic elements full of eroticism, fascination and introspection are created. The rural environment serves as inspiration for a form of communication characterized by purist elements.

**EVA & ADELE**

aus der Serie: Binz, 2020  
 je Farbstift und Stempelfarbe auf Zeichenkarton  
 je 30 × 40 cm

Binz, 2020  
 Reproduktion / Wandtapete

Abbildung: EVA & ADELE, Binz 2020  
 Inkjet-Print  
 30 × 40 cm

Binz, 2020  
 Reproduktion / Wandtapete





17

**17**  
**RHYS HIMSWORTH (\*1981 GROSSBRITANNIEN / GREAT BRITAIN)**  
**LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN WALES, GROSSBRITANNIEN / GREAT BRITAIN AND BERLIN, DEUTSCHLAND / GERMANY**

Rhys Himsworth präsentiert eine Reihe von Werken, die ihre Materialien metaphorisch mit dem Land, aus dem sie stammen, wiedervereinen und dabei die oft unsichtbaren und umständlichen Wege des globalen Handels, der Kommunikation und des Konsumverhaltens thematisieren. Die gezeigten Arbeiten bestehen aus dem Abfall der Unterhaltungselektronik: Tablet-Bildschirme, Handygehäuse und Leiterplatten sowie veraltete Speichermedien wie ausrangierte Festplatten, Compact Discs und DVDs.

Himsworth zeigt eine Reihe von hybriden Gemälden, auf denen sich die Schande ihrer materiellen und geopolitischen Geschichte ablesen lässt. Die Bilder in den Arbeiten verweisen auf die Landschaften und die Flora, die an der Peripherie der globalen Mineralminen liegen. Die Tatsache, dass die Landschaft, die durch Medienkonsum und Informationsproduktion in Gefahr ist, überrollt zu werden, führt zu einer erhöhten Nachfrage nach physischen Ressourcen. Da der Wert von Daten den von Öl übersteigt, werden in riesigen, klimatisierten Lagern Serverfarmen betrieben, die Kohlendioxid ausstoßen, und auch Technologien wie Kryptowährungen und Non Fungible Token (NFTs) sind auf den Verbrauch riesiger Energiemengen für ihr „Mining“ angewiesen. Vor diesem Hintergrund reflektieren die Arbeiten das Interesse des Künstlers, die Paradoxien innerhalb des utopischen Versprechens des technologischen Fortschritts sichtbar zu machen. Der „Fortschritt“, der in der metaphorischen „Wolke“ stattfindet, erodiert, verpflanzt und bildet ständig neue physische Topografien.

Rhys Himsworth presents a series of works that metaphorically re-unite their materials with the land from which they came, and in doing so discuss the often invisible and circuitous routes of global trade, communication and consumerism. The works presented are made from the discarded waste of consumer electronics; tablet screens, cell phone casing and circuit boards, as well as the obsolescent recording materials of discarded hard drives, compact discs and DVDs.

Himsworth shows series of hybrid paintings, upon which, the stain of their material, and geopolitical history can be digested. The images in the works refer to the landscapes and flora that sit on the periphery of global mineral mines. The landscape, in danger of being encroached by the consumption of media and production of information, that leads to increased demand for physical resources. As data surpasses oil in value, server farms operate in vast, air conditioned, carbon emitting warehouses, and technologies such as cryptocurrencies and non-fungible tokens (NFTs) rely on the consumption of vast amounts of energy for their 'mining'. Within this backdrop the works reflect on the artists' interest in making visible the paradoxes within the utopian promise of technological progress. The 'progress' that takes place in the metaphorical 'cloud' that is continually eroding, transplanting, and re-forming new physical topographies.

**RHYS HIMSWORTH**

Topographies of Decline 01 und 03, 2020, je digitale UV-Tinte, Acryl und zerkleinerte LCD-Bildschirme auf Aluminium  
 122 × 155 cm

Abbildung: Mussaenda Erythrophylla Alumen, 2020, digitale UV-Tinte, Acryl und zerkleinerte DVD-Rs auf Aluminium, 100 × 80 cm

Pentas Ionceolata Aeris und Cypripedium Calceolus Aurum Argentumque, 2020, je digitale UV-Tinte, Acryl und zerkleinerte Leiterplatten auf Aluminium, 100 × 80 cm

Courtesy of BBA Gallery, Berlin



18

**18**  
**VIVAN SUNDARAM (\*1943 SHIMLA, INDIEN / INDIA)**  
**LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN DELHI, INDIEN / INDIA**

Der in Neu-Delhi geborene Künstler Vivan Sundaram präsentiert sein Video *Flotage: River Yamuna*, das ein Projekt dokumentiert, für das der Künstler Müllsammelnde der Stadt anheuerte, um ein Boot aus 8000 Plastikflaschen zu bauen. Sundaram beförderte damit Passagiere über den Fluss, der einst hellblaues Wasser hatte, heute aber zu einem der am stärksten verschmutzten Gewässer der Welt gehört.

Die Plastikflaschen mit ihren leuchtend rosafarbenen Deckeln bildeten in der Vertiefung im Boden, in der sich einst Wasser befand, ein leuchtendes Farbfeld. Sie verwandelten den Plastikmüll in ein visuelles Spektakel, dort, wo der Plastikmüll sonst schnell aus dem Blickfeld der Konsumenten von abgefülltem Wasser verschwindet und von den Müllsammlern aufgespürt und gegen Bargeld zu Recyclinganlagen gebracht wird.

*Flotage: River Yamuna* kann als ein Alarmsignal über groß angelegte sozioökonomische Prozesse, die Privatisierung von Gemeingütern, eine konsumorientierte Wegwerfkultur und das daraus resultierende Problem der Anhäufung von vor allem langsam zerfallenden Abfällen verstanden werden. Tatsächlich ist abgefülltes Wasser für etwa 1,5 Millionen Tonnen Plastikmüll pro Jahr verantwortlich, für dessen Herstellung wiederum bis zu 47 Millionen Gallonen Öl pro Jahr benötigt werden. Wasser in Flaschen ist nicht nur kostspielig für das Ökosystem, die zunehmende Abhängigkeit von Wasser in Flaschen beeinträchtigt auch die Entwicklung und Instandhaltung von sicheren kommunalen Wassersystemen als öffentliches Gut.

New Delhi-born artist Vivan Sundaram presents his video *Flotage: River Yamuna*, which documents a project for which the artist hired garbage collectors from the city to build a boat out of 8,000 plastic bottles. Sundaram used it to ferry passengers across the river, which once had bright blue waters but is now one of the most polluted bodies of water in the world.

The plastic bottles, with their bright pink lids, created a bright field of color in the depression in the ground where water once was. They transformed the plastic waste into a visual spectacle, in a place where plastic waste otherwise quickly disappears from the view of consumers of bottled water and is tracked down by trash collectors and taken to recycling plants for cash.

*Flotage: River Yamuna* can be understood as an alarm signal for large-scale socioeconomic processes, privatization of common good, a consumerist throw-away culture, and the resulting problem of accumulated primarily slow-decaying waste. In fact, bottled water is responsible for about 1.5 million tons of plastic waste per year, which in turn requires up to 47 million gallons of oil per year to produce. Bottled water is not only costly to the ecosystem, but the increasing reliance on bottled water also impairs the development and maintenance of safe community water systems as a public good.

**VIVAN SUNDARAM**

*Flotage on the Yamuna*, 2009  
 Ein-Kanal-Videoprojektion

Abbildung: *Flotage on the Yamuna*, 2009  
 Video-Still

Sammlung Julie Walsh, Chicago, USA



19

**19**  
**GIACOMO ORTH (\*1996 ROSTOCK, DEUTSCHLAND / GERMANY)**  
**LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN GREIFSWALD, DEUTSCHLAND / GERMANY**

Die künstlerische Arbeit von Giacomo Orth wird durchdrungen von der Auseinandersetzung mit dem Moment und dem, was nicht auf Begrifflichkeiten beruht.

Die Suche nach Erkenntnis auf analog zeichnerische Weise beschreibt sich in seiner Arbeit durch ein Verweben der Mittel und Informationen. Dabei geht die Omnipresenz von Natur fließend in alltägliche oder gar triviale Momente und damit in deren Makroelemente über, die in ihrem Verbund mehr als nur die Summe ihrer Teile sind.

Die Rekonstruktion der Wirklichkeit geht der skulpturalen Verarbeitung des Realismus voraus, um das emotionale Innere sowie physikalische Phänomene künstlerisch greifen zu können. Dabei stehen die Flüchtigkeit des Wassers und die schier unmögliche Aufgabe des Festhaltens seiner Bewegung im Raum im Vordergrund.

Eine Lösung dieses Problems ist die virtuelle Simulation von Wasser und das Stoppen seiner steten Veränderung. Der mediale Aggregatzustand wird verändert, indem die Flüchtigkeit der digitalen Idee im virtuellen Raum über den 3D-Druck in die greifbare Wirklichkeit übersetzt wird.

The artistic work of Giacomo Orth is permeated by the examination of the moment and that which is not based on terminology.

The search for knowledge in an analogous, graphic way is described in his work by interweaving media and information. The omnipresence of nature transitions fluently into familiar or even trivial moments and thus also into their macro-elements, which in their combination are more than just the sum of their parts.

The reconstruction of reality as foundation, to artistically reach the emotional inner or even physical phenomena, precedes the sculptural confrontation with realism. The focus is on the volatility of water and the almost impossible task of capturing a moment of its movement in space. A solution to this problem is the virtual simulation of water and stopping its constant change.

The medial aggregate state is changed by translating the ephemerality of the digital idea in the virtual space via 3D printing into tangible reality.

**GIACOMO ORTH**

Untitled, 2018  
 Pigment Stift auf Papier, 85 × 75 cm

Untitled, 2018  
 Pigment Stift auf Papier, 85 × 75 cm

Glass, 2022  
 Kohle auf Papier, 78 × 84 cm

Wasser I, 2021  
 Fused Deposition Model (Schmelzschichtungsmodell)  
 15 × 50 × 50 cm

Abbildung: Fichten in Winter, 2020  
 Kohle auf Papier, 115 × 72 cm



20

**20**  
**ARMARINHOS TEIXEIRA (\*1974 SÃO PAULO, BRASILIEN / BRAZIL)**  
**LEBT UND ARBEITET / LIVES AND WORKS IN SÃO PAULO, BRASILIEN / BRAZIL**

Die Auseinandersetzungen mit Ästhetik und Nachhaltigkeit, die Armarinhos Teixeira in seinen Werken idealisiert, zeigen, wie künstlerische Praktiken nicht nur zur Erhaltung des Planeten, sondern auch zu seinem Verständnis beitragen.

Das Werk *Biomias* (Biome) hat das Ziel, darauf aufmerksam zu machen, dass die Erhaltung von Biomen und die Diskussion um Nachhaltigkeit nicht ohne die Interaktion mit Wissenschaft und Kunst erfolgen sollten. Es zeigt die weite Ausdehnung der Bio-kunst durch visuelle und klangliche Mittel, die den Menschen in den ursprünglichen Kontext verschiedener brasilianischer und deutscher Biome führen, die durch ihre Größe und Vielfalt bekannt sind. Durch visuelle und immersive Mittel werden Besucher:innen mit den ursprünglichen und unterschiedlichen Lebensräumen dieser beiden Länder konfrontiert, die trotz ihrer Besonderheiten dieselben Anforderungen haben.

Seine Arbeit schlägt vor, Gebiete zu identifizieren, die Schutz- und Erhaltungsstudien benötigen und die mit den entstehenden Biomen und der Morphologie verbunden sind. Dies ist die Absicht der Skulptur *Biological Station* (Biologische Station), die im Botanischen Garten der Universität Rostock installiert wurde und in den nächsten Jahren als Rettungsstation für die lokale Flora und Fauna dienen soll. Dies führt zur Festlegung einer vom Menschen geschaffenen biologischen Einrichtung zum Schutz der biologischen Vielfalt im Gefolge der Natur.

The explorations of aesthetics and sustainability that Armarinhos Teixeira idealizes in his works, show how artistic practices contribute not only to the conservation of the planet but also to its understanding.

The work *Biomias* (Biomes) aims to draw attention to the fact that the conservation of biomes and the discussion of sustainability should not take place without interaction with science and art. It illustrates the vast expanse of Bio Art through visual and sonic means that take people to the original context of different Brazilian and German biomes, known for their size and diversity. Through visual and immersive means, visitors are confronted with the original and different habitats of these two countries that, despite their peculiarities, have the same requirements.

His work proposes to identify areas in need of protection and conservation studies, linked to the emerging biomes and morphology. This is the intention of the sculpture *Biological Station*, installed in the Botanical Garden of the Rostock University, which will serve as a rescue station for local flora and fauna in the coming years. This will lead to the establishment of a human-made biological institution for the protection of biodiversity in the wake of nature.

**ARMARINHOS TEIXEIRA**

Biomes series, 2019/2022  
 Ein-Kanal-Videoprojektion

Abbildung: Biomes series, 2019/2022  
 Video-Still

Sammlung Instituto Iadé de Arte e Design  
 São Paulo, Brasilien



# ÜBER WASSER & PFLANZEN

## Künstlerische Positionen zur Nachhaltigkeit

Tereza de Arruda, Kuratorin

Wenn man die aktuellen Schlagzeilen der überregionalen Presse verfolgt, steht man vor einem ungewöhnlichen Szenario. Der Klimawandel, eine der Folgen des unregelmäßigen Umgangs des Menschen mit der Natur, hat eine Sichtbarkeit erlangt, die bisher nur in seltenen Ausnahmen zu beobachten war. Die vermehrten heißen Sommer in Deutschland lassen die Menschen spüren, wie sich das Klima zunehmend verändert. Diese Betroffenheit bietet die Chance, ein globales Bewusstsein dafür zu entwickeln und zu teilen, damit Perspektiven und neue Wege geschaffen werden können.

Aus diesem Grund realisiert die Kunsthalle Rostock zusammen mit dem Botanischen Garten der Universität Rostock ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt, in dem naturwissenschaftliche Forschung und Kunst in den Dialog treten. Durch Residenzprogramm, Ausstellungen und Aktionen in der Kunsthalle Rostock sowie im Botanischen Garten Rostock wird eine dynamische und experimentelle Plattform geschaffen. Gemeinsam mit dem Institut für Biowissenschaften der Universität Rostock werden Künstler:innen und Wissenschaftler:innen in Form von Führungen und Diskussionen einen Austausch von Forschungen, Erfahrungen und Ambitionen initiieren. Das Ziel ist, die eigene Subjektivität in einem mikrokosmischen Bereich zu erweitern, um sie eventuell in den Makrokosmos zu übertragen.

Diese Idee ist allerdings nicht neu. Schon 1992 organisierte zum Beispiel die damalige Staatliche Kunsthalle Berlin das Projekt *Klima Global. Arte Amazonas*. Es bestand darin, internationale Künstler:innen nach Amazonien einzuladen, um ihre Kenntnisse, Kreativität und Ideen mit der lokalen Bevölkerung auszutauschen. Umweltverschmutzung und -zerstörung, insbesondere des brasilianischen Regenwaldes, waren damals zentrale Themen.

Die Klimadebatte fand in diesem Kontext zwar eine gewisse Aufmerksamkeit in Wissenschaft und Kunst, löste aber keine größere Resonanz in der breiten Bevölkerung aus. Durch die direkte Betroffenheit von immer mehr Menschen rund um den Globus hat sich heute die Wahrnehmung dieses Themas verstärkt und bestimmt aktuelle Diskurse in vielen Lebensbereichen.

Spätestens seit dem Pariser Klimaschutzabkommen, das 2015 von 196 Staaten und der EU unterschrieben wurde, sind die Bemühungen, den Klimawandel zu bremsen und seine Auswirkungen zu mindern, Teil der öffentlichen Debatte. Die Corona-Pandemie, genauer gesagt die eingeschränkte Mobilität durch Reise- und Kontaktbeschränkungen, hatte zum Teil positive Auswirkungen auf die Natur, etwa einen geringeren Ausstoß an Treibhausgasen, da zeitweise die Flugzeuge vom Himmel verschwanden. Zwar war das ein Ausnahmezustand, aber man hat daraus gelernt, dass Klimaschutz nur gelingen kann, wenn sowohl der individuelle Konsum als auch das gesamtgesellschaftliche Wachstum reduziert werden.

Diese „Reduktion“ beeinflusst auch das Denken, das Agieren und das Schaffen im kreativen Bereich. Die Kunstproduktion entfaltet sich mit Improvisation, innovativen Ansätzen und Ansprüchen. Die Ausstellung *Über Wasser & Pflanzen – Künstlerische Positionen zur Nachhaltigkeit* unter Beteiligung von 20 Künstler:innen aus verschiedenen Ländern und Generationen präsentiert Besucher:innen in der Kunsthalle Rostock aktuelle künstlerische Auseinandersetzungen mit der Natur in Form von Installationen, Objekten, Malereien, Fotografien und ortsspezifischen Arbeiten.

### ÜBER DIE FASZINATION DER NATUR

Im 18. und 19. Jahrhundert, zur Zeit Johann Wolfgang von Goethes und in der Romantik, spielte die Nachahmung der Natur in den künstlerischen Darstellungen eine große Rolle. Die Anziehungskraft, die die Natur auf die Zivilisation ausübte, war nicht nur von der idealisierten Vorstellung, sondern auch von der Faszination, der Verführung, der Nähe und der Aneignung geprägt. Heute wissen wir, dass das Verhältnis des Menschen zur Natur nicht immer harmonisch war und Spuren hinterlassen hat, die für und von künftigen Generationen wiederhergestellt werden müssen. Die zeitgenössische Kunst beschäftigt sich infolgedessen mit der Wiedergabe der Realität zur Veranschaulichung von aktuellen Themen und als Wegweiser zu einem nachhaltigeren Lebensstil, um die Naturressourcen Erde, Luft und Wasser für zukünftige Generationen zu erhalten. Die Arbeiten von Thomas Wrede, Luzia Simons und Jina Park beleuchten Fragen der Wertschätzung und des Kulturtransfers auf der Grundlage des Erbes der Natur.

### IN SYMBIOSE MIT DER NATUR

Für dieses Projekt wurden Künstler:innen ausgewählt, die sich in ihren künstlerischen Œuvres mit der Natur, den Naturelementen und deren Symbiose mit der Menschheit befassen. Sandra Vásquez de la Horra, Jaider Esbell und Francisco de Almeida vertreten Kulturen, die in ihrer Essenz einer bestimmten Spiritualität, Mythologie und Methodologie im Umgang mit der Natur folgen. Sie beziehen in ihren Arbeiten den Kult der ursprünglichen Kulturen und ihr wertvolles Wissen ein, das lange verachtet wurde.

Aus der eurozentrischen Perspektive konstruierten Intellektuelle und Vertreter der Aufklärung rund um den Begriff Technologie ein beinahe mythologisches Denken und Handeln. Unter dem Einfluss von Humanismus und Kolonialismus wurden im Zuge der Industrialisierung lokale Weisheiten und einheimische Innovationen konsequent ignoriert und als primitiv abgewertet. Heute nehmen zunehmend mehr Menschen wahr, wie wichtig die Beziehung zwischen Mensch und Natur ist. Die heilende Kraft der Natur sollte von allen anerkannt und respektiert werden, ebenso wie ihre populärsten Beschützer der afroamerikanischen Religionen, wie Yemanjá, die Göttin des Meeres und Xango, der Gott des Unwetters.

Im Kontext anthropologischer Studien, die hier bei der Recherche und Erschaffung der Kunstwerke eine Rolle spielen, beschäftigen sich die erwähnten Künstler:innen mit Mythen, Heiligen, Aberglauben und Volksmärchen, die aus verschiedenen Kulturen und Religionen stammen. Die visuellen Wiedergaben und Interpretationen dieser Parallelwelt, ihr Synkretismus und ihre Tradition prägen künstlerische Narrative und ihre Wirkung auf Betrachter:innen.

### ANALYSE DER NATUR

Ausgehend davon, dass Wasser die unabdingbare Voraussetzung für die Existenz von organischem Leben ist, verfolgt dieses Projekt das Ziel, den adäquaten Umgang mit Naturressourcen und deren Wertschätzung zu stärken sowie künftige potenzielle Anpassungsstrategien an den Klimawandel zu beleuchten. Ein Übermaß an Rücksichtslosigkeit im persönlichen Engagement für die Natur kann für alle zu einem Mangel an lebensnotwendigen Subventionen wie Nahrung und Wasser führen. „Weniger ist mehr“ sollte das Motto der zukünftigen Lebensstrategie einer umweltbewussten Gesellschaft sein.

Künstler:innen verschiedener Generationen und Nationalitäten wie HAP Grieshaber, Seok Hyun Han, José Gomes, Anna McCarthy und Caetano Dias beobachten die Art des täglichen Umgangs mit natürlichen Ressourcen in verschiedenen Zeiten und Räumen. Ihre Werke warnen uns auf ironische und zugleich eindringliche Weise vor den Risiken des Missbrauchs und der Verschwendung unersetzlicher Ressourcen zur Herstellung von Konsumgütern, die eine noch größere globale wirtschaftliche Destabilisierung als die bereits bestehende verursachen wird.

### AUSEINANDERSETZUNG MIT DER NATUR

Mensch, die Natur!

Im Fokus dieser Ausstellung steht die Beschäftigung mit den „Wiederauferstehungspflanzen“, die vor allem in den Tropen auf Felsen wachsen. Diese Pflanzen sind in der Lage, lange Perioden im ausgetrockneten Zustand zu überleben. Aufgrund des menschengemachten Klimawandels werden in Zukunft auch in urbanen Lebensräumen Pflanzen mit einem geringeren Wasserbedarf eine größere Rolle spielen. Dieses Szenario und die damit verbundenen zukünftigen globalen Anforderungen an die Menschheit sowie die Entwicklung von Anpassungs- und Lösungsstrategien werden gegenwärtig und in Zukunft von Wissenschaftler:innen und Künstler:innen begleitet.

Durch Aktion, Reaktion, Konstruktion und Dekonstruktion sowie Kontemplation machen die Künstler:innen Veronika Pfaffinger, Birgit Brenner, Ingar Krauss und Yuan Gong die Auseinandersetzung der Menschheit und ihre Verstrickungen mit der Umwelt sichtbar. Trotz Klimanotstand, Umweltzerstörung und kriegerischer Konflikte werden immanente Zukunftsrisiken häufig ignoriert und unterschätzt. Durch ihre Werke beweisen sie: ob passiv oder aktiv – alle Menschen sind zugleich Zeugen und Protagonisten eines Szenarios im Wandel, die Wahl ist der Fall.

### DIE WAHRNEHMUNG DER NATUR

Die Wahrnehmung der Natur allein ist nicht ausreichend, aber entscheidend für die Änderung des Umgangs mit ihr. Wirkungsvoll wäre ein transformativer Wandel des Denkens und Handelns in der Gesellschaft. Die Zukunft hängt von einem funktionierenden Ökohumanismus im Zusammenspiel mit verschiedenen nachhaltigkeitsorientierten Weltanschauungen ab.

EVA & ADELE, Rhys Himsworth, Giacomo Orth, Vivan Sundaram und Armarinhos Teixeira gehen mittels ihrer künstlerischen Tätigkeiten auf die Suche nach Naturerfahrung und Naturverbundenheit. Diese Erfahrung ist nicht immer von Romantik, sondern auch von Pragmatismus geprägt. Ob es sich um die Annäherung an die Natur im Rahmen eines persönlichen Entschleunigungsprozesses handelt oder um den Versuch, gefährdete Ressourcen zu schützen und Lebensräume wiederherzustellen.

14  
BIRGIT BRENNER

12  
VERONIKA  
PFAFFINGER

13  
INGAR KRAUSS

11  
ANNA  
MCCARTHY

15  
YUAN  
GONG

10  
CAETANO  
DIAS

17  
RHYS  
HIMSWORTH

8  
HAP  
GRIESHABER

9  
JOSÉ  
GOMES

7  
SEOK HYUN  
HAN

19  
GIACOMO  
ORTH

6  
FRANCISCO DE  
ALMEIDA

4  
JAIDER  
ESBELL

3  
JINA  
PARK

5  
SANDRA  
VÁSQUEZ DE LA HORRA

**AUSEINANDERSETZUNG**

**ANALYSE**

**SYMBIOSE**

**PER SPEKTIVE**

**MINDMAP**

Gerade das Bewusstsein und die Suche nach einem  
Ausweg aus einer ungewissen Zukunft motivieren das  
individuelle und kollektive Handeln. Nicht nur die von zukünftigen  
Klimaveränderungen betroffene Generation Z, also die zwischen 1995  
und 2010 Geborenen, sondern die Gesellschaft im Allgemein sucht nach  
Antworten auf die unzähligen Fragen der Gegenwart, die die Reise in die  
Zukunft begleiten und beeinflussen werden.

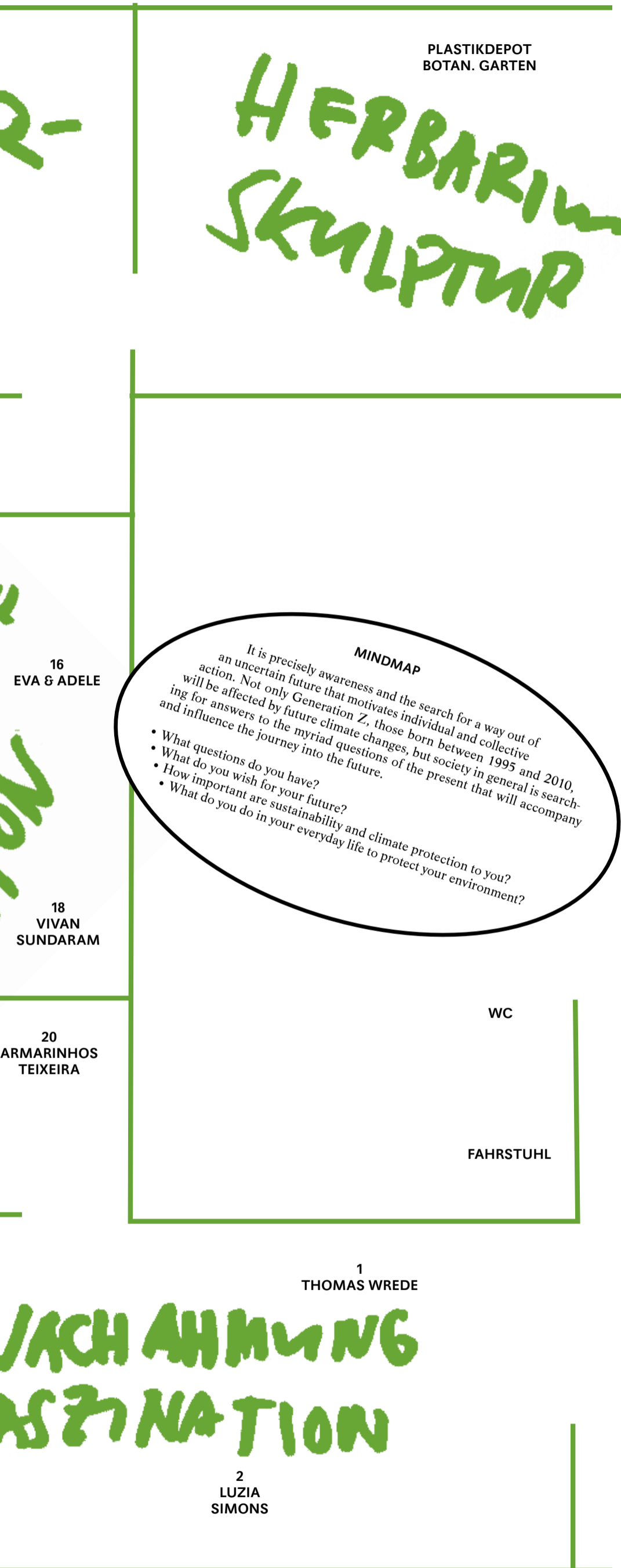
- Welche Fragen haben Sie?
- Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft?
- Wie wichtig sind Ihnen Nachhaltigkeit und Klimaschutz?
- Was tun Sie im Alltag, um Ihre Umwelt zu schützen?



# ON WATER & PLANTS

## Artistic Positions on Sustainability

Tereza de Arruda, curator



If you follow the current headlines in the national press, you are confronted with an unusual scenario. Climate change, one of the consequences of humanity's unregulated interaction with nature, has gained a visibility that was previously seen only in rare exceptions. The increased number of hot summers in Germany makes people feel how the climate is increasingly changing. This concern offers the chance to develop and share a global awareness of it so that perspectives and new paths can be created.

For this reason, the Kunsthalle Rostock, together with the Botanical Garden of the University of Rostock, is realizing an interdisciplinary cooperation project in which scientific research and art enter into dialogue. Through a residency program, exhibitions and campaigns in the Kunsthalle Rostock as well as in the Botanical Garden Rostock, a dynamic and experimental platform will be created. Together with the Institute for Biosciences at the University of Rostock, artists and scientists will initiate an exchange of research, experiences and ambitions in the form of guided tours and discussions. The aim is to expand one's subjectivity in a micro-cosmic realm in order to eventually transfer it to the macrocosm.

However, this idea is not new. As early as 1992, for example, the then Staatliche Kunsthalle Berlin organized the project *Klima Global. Arte Amazonas*. It consisted of inviting international artists to Amazonia to exchange their knowledge, creativity and ideas with the local population. Environmental pollution and destruction, especially of the Brazilian rainforest, were central themes at the time.

In this context, the climate debate received some attention in academia and the arts but did not trigger greater resonance among the broader population. Today, more and more people around the globe are directly impacted by climate change. Due to this, the perception of this topic has increased and it determines current discourses in many areas of life.

Since the Paris Climate Agreement at the latest, which was signed by 196 countries and the EU in 2015, efforts to slow climate change and mitigate its effects have been part of the public debate. The Corona pandemic, or more precisely the restricted mobility due to travel and contact restrictions, had some positive effects on nature, such as lower greenhouse gas emissions, as airplanes temporarily disappeared from the sky. While this was a state of emergency, the lesson learned is that climate protection can only succeed if both individual consumption and overall societal growth are reduced.

This "reduction" also influences thinking, acting and producing in the creative field. Art production unfolds with improvisation, innovative approaches and demands. The exhibition *On Water & Plants - Artistic Positions on Sustainability*, with the participation of 20 artists from different countries and generations, presents visitors with current artistic confrontations with nature in the form of installations, objects, paintings, photographs and site-specific works at the Kunsthalle Rostock.

### ON THE FASCINATION OF NATURE

In the 18th and 19th centuries, at the time of Johann Wolfgang von Goethe and during the Romantic period, the imitation of nature played a major role in artistic representations. The attraction that nature exerted on civilization was characterized not only by the idealized imagination but also by fascination, seduction, proximity and appropriation. Today we know that humankind's relationship with nature has not always been harmonious and has left traces that must be restored for and by future generations. As a result, contemporary art is concerned with reproducing reality to illustrate current issues and as a guide to a more sustainable lifestyle in order to preserve the natural resources earth, air and water for future generations. The works of Thomas Wrede, Luzia Simons and Jina Park highlight questions of appreciation and cultural transfer based on the heritage of nature.

### IN SYMBIOSIS WITH NATURE

For this project, artists have been chosen whose artistic œuvres deal with nature, natural elements and their symbiosis with humanity. Sandra Vásquez de la Horra, Jaider Esbell and Francisco de Almeida represent cultures that, in their essence, follow a certain spirituality, mythology and methodology in their interaction with nature. In their works, they include the cult of the original cultures and their valuable knowledge, which has long been despised.

From the Eurocentric perspective, intellectuals and representatives of the Enlightenment constructed an almost mythological thinking and acting around the concept of technology. Under the influence of humanism and colonialism, during the course of industrialization, local wisdom and indigenous innovations were consistently ignored and devalued as primitive. Today, more and more people perceive the importance of the relationship between humankind and nature. The healing power of nature should be recognized and respected by all, as should its most popular protectors in African American religions, such as Yemanjá, the Goddess of the Sea, and Xango, the God of Storms.

In the context of anthropological studies that play a role here in the research and creation of the artworks, the artists mentioned deal with myths, saints, superstitions and folk tales that originate from different cultures and religions. The visual renderings and interpretations of this parallel world, its syncretism and tradition shape artistic narratives and their impact on viewers.

### ANALYSIS OF NATURE

Starting from the premise that water is the sine qua non for the existence of organic life, this project aims to strengthen the adequate use and appreciation of natural resources and wants to shed light on future potential adaptation strategies to climate change. An excess of thoughtlessness in personal engagement with nature can lead to a lack of vital subsidies, such as food and water for all. "Less is more" should be the motto of the future life strategy of an environmentally conscious society.

Artists of different generations and nationalities, such as HAP Grieshaber, Seok Hyun Han, José Gomes, Anna McCarthy and Caetano Dias, observe the way of daily use of natural resources in different times and spaces. Their works warn us in an ironic and, at the same time, forceful way about the risks of misuse and waste of irreplaceable resources for the production of consumer goods, which will cause an even greater global economic destabilization than the one that already exists.

### EXPLORATION OF NATURE

Man, the nature!

The focus of this exhibition is the study of "resurrection plants" that grow on rocks, especially in the tropics. These plants are able to survive long periods in a desiccated state. Due to human-induced climate change, plants with lower water requirements will also play a greater role in urban habitats in the future. Scientists and artists currently accompany this scenario and the associated future global demands on humanity, as well as the development of adaptation and solution strategies and will continue to do so in the future.

Through action, reaction, construction and deconstruction, as well as contemplation, artists Veronika Pfaffinger, Birgit Brenner, Ingar Krauss and Yuan Gong make humanity's confrontation and entanglement with the environment visible. Despite climate emergency, environmental destruction and warlike conflicts, immanent future risks are often ignored and underestimated. Through their works, they prove: that whether passive or active, all people are both witnesses and protagonists of a scenario in flux, the choice is the case.

### THE PERCEPTION OF NATURE

The perception of nature alone is not sufficient, but is crucial for changing the way we interact with it. What would be effective is a transformative change in the way society thinks and acts. The future depends on a functioning eco-humanism in interaction with different sustainability-oriented world views.

EVA & ADELE, Rhys Himsworth, Giacomo Orth, Vivan Sundaram and Armarrinhos Teixeira have begun a search for the experience of nature and closeness to nature through their artistic activities. This experience is not always characterized by romanticism but also by pragmatism. Whether it is an approach to nature as part of a personal deceleration process or an attempt to protect endangered resources and restore habitats.



# KRAUT & RÜBEN

## Regionale Kostbarkeiten

Charlotte Berger,  
Organisatorin des Projekts

*Wir alle tun es,  
wir brauchen es,  
wir lieben es,  
und wir machen es täglich.*

ESSEN.

Essen ist ein gewaltiges und komplexes Thema, welches in Kulturkreisen auf der ganzen Welt auf unterschiedlichste Art und Weise gelebt wird. Und eines ist sicher: Die Menschheit ist hungrig. Der Appetit unserer weltweit wachsenden Bevölkerung ist sogar so groß, dass wir Gefahr laufen, am Ende unseren eigenen Planeten zu verspeisen. Die industrielle Landwirtschaft gehört zu den Hauptverursachern von Klimakrise und Artensterben. Und dennoch werden weltweit ein Drittel der Lebensmittel verschwendet – verschimmeln in Kühlschränken, Obstkörben und Lagerhallen, landen in der Tonne, weil sie nicht dem „Schönheitsideal“ entsprechen oder ein Überschuss produziert wurde. Der ständige Zugriff auf Lebensmittel in Supermärkten, Lieferketten, Restaurants und Imbissen macht uns in dieser Hinsicht zu „Jet Set“-Konsumenten.

Doch woher stammen unsere Lebensmittel, die wir jeden Tag kaufen und verspeisen?

Was steckt alles in der Tomate?

Und zu welchen Bedingungen wurde diese produziert?

Mit dem Projekt *Kraut & Rüben – Regionale Kostbarkeiten* möchten wir darauf aufmerksam machen, wie wir uns saisonal, nachhaltig und fair mit Lebensmitteln aus unserer Region versorgen und ernähren können. Gemeinsam mit dem Fotografen Jamal Cazaré begab ich mich auf eine spannende Reise quer durch Mecklenburg-Vorpommern. Wir besuchten sechs landwirtschaftliche Betriebe, Gärtnereien und Höfe, die sich ganz bewusst gegen die standardisierte Massenproduktion und somit für den Erhalt unserer Artenvielfalt und Ökosysteme entschieden haben. Auf unserer Tour entdeckten wir zahlreiche heimische Gemüsesorten, lernten eindrucksvolle Persönlichkeiten kennen und erfuhren ihre Beweggründe.

Jamal Cazaré (\*1986), der in Berlin und Leipzig arbeitet und an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig Medienkunst studiert hat, hielt die Landwirt:innen der teilnehmenden Betriebe während ihres Alltags mit der Kamera fest und blickte dabei hinter die Kulissen. Seine Fotografien erzählen auf einfühlsame und humorvolle Weise von seinen Begegnungen.



### DIE TEILNEHMENDEN HÖFE & GÄRTNEREIEN

#### DAVIDS BIO HOF

David Reinartz ist Jungbauer und studierte Agrarwirtschaft an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Dresden. 2018 übernahm Reinartz den Hof für den 217 Hektar großen Ackerbaubetrieb in Bliesekow und stellte diesen auf ökologische Bewirtschaftung um. „Ich habe mir während meines Studiums viele Gedanken über meine Zukunft gemacht, und da war die ökologische Anbauweise der einzig richtige Weg für mich, denn ich sehe sie als zukunftsfähigste und nachhaltigste Art der Landwirtschaft an.“, sagt David Reinartz.

David Bio Hof  
David Reinartz  
Kastanienstraße 24  
18198 Stäbelow  
Mobil: 01785148925  
E-Mail: davidbiohof@gmail.com

Direktvermarktung  
Naturland zertifiziert

Anbau von:  
Kartoffeln, Sonnenblumen, Zwiebeln,  
Süßkartoffeln und Hanf

Produkte für die Weiterverarbeitung/Futter:  
Triticale, Dinkel, Gerste, Mais, Rüben,  
Erbsen, Ackerbohnen

#### DIE STRANDGÄRTNER

Benjamin und sein Team sind die Strandgärtner. Kurz vor Warnemünde bauen sie nach den Prinzipien der regenerativen Landwirtschaft feine GartenGemüse- und Kräutersorten an und kümmern sich liebevoll um Boden, Wild- und Nutztier.

„Die Natur machen lassen und nur ein bisschen orchestrieren, dann werden mit gesunden Pflanzen auch die Menschen wieder fit und gesund.“, erklärt Benjamin, der sich ganz auf Bodenfruchtbarkeit spezialisiert hat.

Die Strandgärtner  
Groß Kleiner Weg 20a,  
18109 Rostock  
Mobil: 01510640538  
E-Mail: info@vonhierfueruns.de  
www.die-strandgaertner.de

Anbau von: Feinsalaten, Kräutern, Tomaten,  
Kartoffeln, Eiern, Imkereiprodukten, Knollenfenchel, Grünkohl, Lauchzwiebeln, Möhren, Bunter Bete

#### DE KUHLE PILZE

In der Pilzmanufaktur inmitten der Rostocker Heide arbeiten Menschen mit psychischen Erkrankungen daran, erstklassige Produkte herzustellen. Die Teamarbeit in der Manufaktur pflegt den Gemeinschaftsinn und ermöglicht eine sinnhafte Beschäftigung. Am Ende der liebevollen Arbeit stehen feine Pilzsorten in Bioqualität. Im Hofladen können die frischen Biopilze gekauft werden. Alle Pilzsorten sind auch in luftgetrockneter Variante erhältlich. Bei der Herstellung des Pilzsubstrats stammen alle Rohstoffe aus ökologischer Landwirtschaft. Es kommt zu keinem Einsatz von Chemikalien. Neben den schmackhaften Pilzen können saisonal auch frisches Obst und Gemüse sowie Holz in der Manufaktur erworben werden.

De Kuhle Pilze  
Die Pilzmanufaktur Rostock | GGP-Gruppe  
Warnemünder Straße 8b  
18146 Rostock-Markgrafenheide  
Tel: 0381669986  
E-Mail: biopilze@ggp-gruppe.de  
www.ggp-gruppe.de/teilhabeleistungen-erwachsene/pilzmanufaktur-rostock

Pilzsorten:  
Limonenseitling, Kastanienseitling, Kräuterseitling, Shiitake, Samthaube, Austernseitling, Trockenpilze

#### AARONS GARTENREICH

Sie sind ein buntes Team aus verschiedenen Jahrzehnten und wollen die Region weiter aufbauen, stärken und zum Erblühen bringen. Ihr Herzstück ist saisonales und naturnahes Gemüse, welches sie mit Achtsamkeit und viel Handarbeit anbauen.

In ihrem Gewächshaus, welches sie 2018 vor dem Abriss bewahrt haben, mixen sie Blumen, Kräuter, Gemüse und lassen vieles, auch sogenanntes „Unkraut“, als Wildsalate stehen. Ein weiterer Teil ihrer Arbeit sind selbstgetopfte Blumen und Jungpflanzen, die schon zu DDR-Zeiten dort zu kaufen waren und die sie mit Hilfe ihrer Vorgänger wieder anbieten. Ihr Traum ist es einerseits, Menschen mit gesunder Nahrung zu versorgen, und andererseits, Raum zu schaffen, um menschlich-schöpferische Fähigkeiten zu aktivieren. In ihren zwei Gewächshäusern bauen sie naturnahes Gemüse in Mischkultur an. Sie unterstützen ihre Gemüsepflanzen mit effektiven Mikroorganismen, Kompost und Pflanzenjauchen und bauen natürliches Gemüse an, um die Region und sich selbst bestmöglich zu versorgen: aus ihrer Erde frisch in unsere Küchen!

Aarons Gartenreich  
Am Eulenberg 1  
17213 Fünfseen, OT Kogel  
Mobil: 01631806515  
E-Mail: aaronsgartenreich@posteo.de  
www.aaronsgartenreich.com

Anbau von:  
saisonales Gemüse wie Kopfsalate, Möhren, Tomaten, Gurken, Mangold, Sommergrünkohl, Bunte Bete, Lauchzwiebeln, Buschbohnen  
Kräuter wie Schnittlauch, Majoran, Minze, Oregano, Zitronenmelisse, Petersilie, Rosmarin, Thymian, Zitronenthymian, Bohnenkraut

Gemüsekiste  
dienstags in: Plau & Waren  
donnerstags in: Malchow & Gärtnerei

#### WALDERLEBNISGARTEN ROSTOCK E.V.

Der Verein ist eine bunt gemischte Gemeinschaft mit unterschiedlichen Berufungen, die sich jüngst als eingetragener Verein organisiert hat. Sie pachteten eine in die Jahre gekommene Gärtnerei und erweckten sie wieder zu neuem Leben. Nach dem Prinzip der solidarischen Landwirtschaft (SoLawi) teilen sie ihre Ernte unter allen Vereinsmitgliedern auf. Sie betreiben ökologischen, nachhaltigen und zukunftsfähigen Gemüseanbau und setzen sich für den Erhalt der Ernährungssouveränität, alter und regionaler Sorten sowie der Biodiversität ein. Ihre Erfahrungen lassen sie auch in die Bildungsarbeit ihres Vereins einfließen. Sie laden Jung und Alt ein, vorbeizukommen und gemeinsam etwas zu bewegen – ob in der praktischen Tätigkeit beim Buddeln, Ernten und Gießen oder in Gedankenspielen, um neue Wege zu gehen. Derzeit haben sie 33 Ernteanteile, die über eine Bieterunde vergeben werden. Zu Beginn eines jeden Gartenjahres werden die voraussichtlichen Jahreskosten der Produktion geschätzt und für alle Mitglieder offengelegt. Die Verbraucher:innen kommen für diese Kosten gemeinschaftlich auf, im Gegenzug wird die Ernte unter ihnen aufgeteilt. Die Gemeinschaft garantiert die Abnahme der Erzeugnisse, und die Ernte (und alles, was notwendig ist, um diese zu erzeugen) wird vorfinanziert. Somit teilen sich alle die Verantwortung, das Risiko, die Kosten und die Ernte.

Sie bewahren zudem fast vergessenes Wissen über essbare Wildpflanzen und über die Selbstversorgung aus dem eigenen Garten. Traditionelle gärtnerische Arbeitsweisen werden bei ihnen gelebt und mit modernen nachhaltigen Gartenbaumethoden kombiniert.

Walderlebnisdienstag Rostock e.V.  
Tannenweg 34a,  
18059 Rostock  
Mobil: Gärtner:innen: 01737437965  
Mobil: Verein: 017657893737  
E-mail: info@walderlebnisdienstag.de  
www.walderlebnisdienstag.de

Ernte/Gemüse:  
Elefantenrüssel: eine gelbe Peperoni  
Teufelsohren: ein Salat mit roten Blattspitzen  
Tomaten: in vielen Formen und Farben, mehr als 20 verschiedene Sorten  
Gurken: rund und gelb wie Zitronen oder minikleine Melonen

#### GUTES AUS GRETES GARTEN

Margarete Peschken hat an der Berliner Hochschule der Künste Malerei studiert. Aus Leidenschaft und Überzeugung heraus gründete sie 2005 ihren Landwirtschaftsbetrieb „Gutes aus Gretes Garten“ mit Samen- und Gemüsebau, Schafen, Hühnern und Pferden in einem kleinen Dorf in Mecklenburg-Vorpommern. Der Übergang gelang ihr. Längst ist die Seiteneinsteigerin im agrarischen Business angekommen und hat sich einen guten Ruf bei Kund:innen, Kolleg:innen und in der Spitzengastronomie erarbeitet. Der Hof funktioniert als Gesamtgebilde, mit sich ergänzenden Betriebsteilen, wodurch z.B. auf einen Zukauf von Düngemitteln verzichtet werden kann, da Tiere als Düngerproduzenten und Arbeitskräfte eingesetzt werden. Außerdem versuchen sie dort, wo es geht, die Arbeit von Hand zu machen. Der Grund liegt auf der Hand: Sie gehört zur bundesweit wachsenden Gruppe von Bäuerinnen/Bauern und Gärtner:innen, die abseits der Produktion genormter Massenware alte Gemüsesorten kultivieren, die eine besondere Qualität auf die Teller bringen: Geschmack – Bohnen, Erbsen, Paprika, Salate, Tomaten, rote, gelbe, grüne, braune, schwarze, sogar gestreifte. Da ist zum Beispiel Black Cherry, die die Würze der schwarzen Sorten mit der Süße von Kirschtomaten vereint, oder Yellow Submarine, eine gelbe, feste Sorte mit wenig Säure. Dazu Paprika: Barkan, Californian Wonder, Sweet Dreams, Turuncu Spiral – Sorten, die auch in unseren Breiten ohne Chemie und künstliche Wärme gedeihen. „Und die schmecken alle nach was.“, so Margarete Peschken. Weil das so ist, produziert sie für die Dreschflegel-Bio-Unternehmung auch Saatgut von ihren alten, samenfesten Sorten und trägt damit dazu bei, die Biodiversität, die Vielfalt auf den Feldern sowie des Geschmacks zu erhalten. Berliner Spitzenköche danken ihr das ebenso wie die hobbykochenden Kunden, denen Genuss wichtiger ist als optische Makellosigkeit.

Gutes aus Gretes Garten  
Margarete Peschken  
Bio-Landwirtschaftsbetrieb  
Stierow 15  
17168 Schwasdorf  
Mobil: 01627266312  
Email: peschkegrete@web.de  
grete-peschken.de

Marktsaison – je nach Witterung von  
Mai bis Ende November:  
Kollwitzplatz, Berlin-Prenzlauer Berg:  
donnerstags von 12–19 Uhr  
Markt am Doberaner Platz, Rostock:  
montags von 8–18 Uhr  
Ab Hof-Verkauf von Gemüse: an Erntetagen,  
mittwochs und sonntags auf dem Hof ab 12 Uhr



# CABBAGE & TURNIPS

## Regional Delicacies

Charlotte Berger,  
organizer of the project

*We all do it,  
we need it,  
we love it,  
and we do it every day.*

EATING.

Eating is a vast and complex issue that is lived in various ways in cultures worldwide. And, one thing is sure: humanity is hungry. In fact, the appetite of our growing global population is so huge that we are in danger of ending up eating our planet. Industrial agriculture is one of the leading causes of the climate crisis and species extinction. And yet, one-third of the world's food is wasted. It goes moldy in refrigerators, fruit baskets, and warehouses and ends up in the garbage can because it doesn't match the "ideal of beauty" or because a surplus was produced. Constant access to food in supermarkets, supply chains, restaurants, and snack bars makes us "jet set" consumers in this regard.

But where does the food come from that we buy and eat every day?

What is inside the tomato?

And under what conditions was it produced?

With the project *Cabbage & Turnips – Regional Delicacies*, we want to draw attention to how we can provide and nourish ourselves seasonally, sustainably, and fairly with food from our region. With photographer Jamal Cazaré, I embarked on an enthralling journey across Mecklenburg-Western Pomerania. We visited six agricultural holdings, market gardens, and farms that consciously decided against standardized mass production and thus for preserving our biodiversity and ecosystems. On our tour, we discovered numerous native vegetable varieties, met impressive personalities, and learned about their motivations.

Jamal Cazaré (\*1986), who works in Berlin and Leipzig and studied media art at the Leipzig Academy of Visual Arts, captured the farmers' everyday lives with his camera, taking a look behind the scenes. His photographs tell of his encounters sensitively and humorously.



Fotos: Jamal Cazaré

### THE PARTICIPATING FARMS & GARDEN CENTERS

#### DAVIDS BIO HOF (DAVID'S ORGANIC FARM)

David Reinartz is a young farmer who studied agricultural economics at the University of Applied Sciences in Dresden. In 2018, Reinartz took over the 217-hectare arable farm in Bliesekow and converted it to organic farming. "I thought a lot about my future during my studies, and that's why organic farming was the only right way for me because I see it as the most viable and sustainable way of farming," says David Reinartz.

David's Bio Hof  
David Reinartz

Kastanienstraße 24  
18198 Stäbelow

Mobile phone: 01785148925  
E-mail: [davidsbiohof@gmail.com](mailto:davidsbiohof@gmail.com)

Direct marketing  
Naturland certified

Cultivation of:  
Potatoes, sunflowers, onions, sweet potatoes, and hemp.

Products for further processing/forage:  
Triticale, spelt, barley, corn, turnips, peas, and field beans.

#### DIE STRANDGÄRTNER (THE BEACH GARDENERS)

Benjamin and his team are known as the „Strandgärtner“. Not too far from Rostock-Warnemünde, they plant and cultivate different types of fine garden vegetables and herbs following the principles of regenerative agriculture. Additionally they lovingly care for the soil, wildlife and livestock.

"If you just let nature do its thing and only orchestrate a bit, you will have healthy plants, with which people also will become healthy and fit again.", explains Benjamin, who specializes in soil fertility.

Die Strandgärtner  
Groß Kleiner Weg 20a,  
18109 Rostock

Mobile phone: 01510640538  
E-mail: [info@vonhierfueruns.de](mailto:info@vonhierfueruns.de)  
[www.die-strandgaertner.de](http://www.die-strandgaertner.de)

Cultivation of: "finesalads", herbs, tomatoes, potatoes, eggs, apicultural products, florence fennel, kale, spring onions, carrots, beetroots

#### DE KUHLE PILZE

People with mental illness work to produce first-class products in the mushroom manufactory in the middle of Rostock Heath. The teamwork in the manufactory cultivates a sense of community and provides meaningful employment. Fine mushroom varieties of organic quality are the result of the loving work. Fresh organic mushrooms can be bought in the farm store. All mushroom varieties are also available in air-dried versions. During the mushroom substrate production, all raw materials come from organic farming. There is no use of chemicals. In addition to the tasty mushrooms, seasonal fresh fruits, vegetables and wood can be purchased at the manufactory.

De Kuhle Pilze

Die Pilzmanufaktur Rostock | GGP-Gruppe  
Warnemünder Straße 8b

18146 Rostock-Markgrafenheide  
Telephone: 0381669986

E-mail: [biopilze@ggp-gruppe.de](mailto:biopilze@ggp-gruppe.de)  
[www.ggp-gruppe.de/teilhabeleistungen-erwachsene/pilzmanufaktur-rostock](http://www.ggp-gruppe.de/teilhabeleistungen-erwachsene/pilzmanufaktur-rostock)

Mushroom varieties:

Lime mushroom, chestnut mushroom, herb mushroom, shiitake, velvet cap, oyster mushroom, dried mushroom.

#### AARONS GARTENREICH (AARON'S GARDEN REALM)

They are a diverse team from different decades and want to continue building, strengthening, and making the region flourish. The core of their work is seasonal and natural vegetables, which they grow with mindfulness and much handwork.

In their greenhouse, which they saved from demolition in 2018, they mix flowers, herbs, and vegetables and leave many things, including "weeds," as wild salads. Another part of their work is self-potted flowers and young plants, which were already available in the former GDR (German Democratic Republic) and offered again with their predecessors' help. Their dream is, on the one hand, to provide people with healthy food and, on the other hand, to create space to activate human-creative abilities. In their two greenhouses, they grow natural vegetables in mixed culture. They support their vegetable plants with effective micro-organisms, compost, and plant yuks, and produce natural vegetables to supply the region and themselves in the best possible way: from their soil fresh into our kitchens!

Aarons Gartenreich  
Am Eulenberg 1

17213 Fünfseen, OT Kogel  
Mobile phone: 01631806515

E-mail: [aaronsgartenreich@posteo.de](mailto:aaronsgartenreich@posteo.de)  
[www.aaronsgartenreich.com](http://www.aaronsgartenreich.com)

Cultivation of:

seasonal vegetables such as lettuce, carrots, tomatoes, cucumbers, chard, summer kale, beetroot, spring onions, bush beans

herbs like chives, marjoram, mint, oregano, lemon balm, parsley, rosemary, thyme, lemon thyme, savory

Vegetable box

Tuesdays in: Plau & Waren  
Thursdays in: Malchow & Garden Center

#### WALDERLEBNISGARTEN ROSTOCK E.V. (FOREST ADVENTURE GARDEN ROSTOCK, REGISTERED ASSOCIATION)

The association is a colorful community with different vocations, which recently organized itself as a registered association. They leased an aging market garden and revived it. Following the principle of community-supported agriculture, they share their harvest among all the association members. They practice ecological, sustainable, and future-proof vegetable cultivation and are committed to preserving food sovereignty, old and regional varieties, and biodiversity. They also incorporate their experiences into the educational work of their association. They invite young and old to drop by and make a difference together – be it through the hands-on activities of digging, harvesting, watering, or thinking about new ways of doing things. They currently have 33 harvest shares, which are awarded through a bidding process. At the beginning of each garden year, the projected annual cost of production is estimated and disclosed to all members. Consumers collectively pay for these costs, and, in return, the harvest is divided among them. The community guarantees the purchase of the product, and the yield (and everything necessary to produce it) is pre-financed. Thus, everyone shares the responsibility, the risk, the cost, and the harvest.

They also preserve almost forgotten knowledge about edible wild plants and self-sufficiency from one's garden. Traditional gardening methods are lived out with them and combined with modern sustainable gardening methods.

Walderlebnisdgarten Rostock e.V.

Tannenweg 34a,  
18059 Rostock

Mobile phone Gardeners: 01737437965

Mobile phone Association: 017657893737

E-mail: [info@walderlebnisdgarten.de](mailto:info@walderlebnisdgarten.de)

[www.walderlebnisdgarten.de](http://www.walderlebnisdgarten.de)

Harvest/Vegetables:

Elephant trunk: a yellow hot pepper.

Devil's ears: red leaf tips this lettuce bears

Tomatoes: in many shapes and colors, more than 20 different varieties

Cucumbers: round and yellow like lemons or miniature melons

#### GUTES AUS GRETES GARTEN (GOOD THINGS FROM GRETE'S GARDEN)

Margarete Peschken studied painting at the Berlin University of the Arts. Out of passion and conviction, she founded her farm "Gutes aus Gretes Garten" with seed and vegetable farming, sheep, chickens, and horses in a small village in Mecklenburg-Vorpommern in 2005. She succeeded in making the transition. The newcomer has long since arrived in the agricultural business and has built a good reputation among customers, colleagues, and top gastronomy. The farm functions as a whole, with complementary parts of the company. For example, there is no need to buy fertilizer, as animals are used as fertilizer producers and laborers. They also try to do the work by hand where possible. The reason is apparent: they belong to the growing nationwide group of farmers and gardeners who cultivate old vegetable varieties that bring a unique quality to the plate, away from the production of standardized, mass-produced goods: Taste – beans, peas, peppers, lettuces, tomatoes, red, yellow, green, brown, black, even striped. For example, there is Black Cherry, which combines the spiciness of black varieties with the sweetness of cherry tomatoes, or Yellow Submarine, a yellow, firm variety with low acidity. In addition, peppers: Barkan, Californian Wonder, Sweat Dreams, and Turuncu Spiral – varieties that also thrive in our latitudes without chemicals and artificial heat. "And they all taste like something," says Margarete Peschken. Because that's the case, she also produces seeds from her old, seed-proof varieties for the Dreschflügel (Threshing Flail) organic venture, helping preserve biodiversity, diversity in the fields, and taste. Berlin's top chefs thank her, as do the hobby-cooking customers, for whom enjoyment is more important than visual flawlessness.

Gutes aus Gretes Garten

Margarete Peschken  
Organic farm

Stierow 15

17168 Schwasdorf

Mobile phone: 01627266312

E-mail: [peschkegrete@web.de](mailto:peschkegrete@web.de)  
[grete-peschken.de](http://grete-peschken.de)

Market season - depending on the weather from May to the end of November:

Kollwitzplatz, Berlin-Prenzlauer Berg: Thursdays from 12 noon–7 p.m.

Market at Doberaner Platz, Rostock: Mondays from 8 a.m.–6 p.m.

On-farm sales of vegetables: on harvest days, Wednesdays, and Sundays at the farm from 12 noon



# ÜBER WASSER & PFLANZEN

Prof. Dr. Stefan Porembski, Direktor des Botanischen Gartens der Universität Rostock



Victoria amazonica (Amazonas-Riesenseerose), Botanischer Garten, Rio de Janeiro, Brasilien, Foto: Stefan Porembski

## WASSER UND PFLANZEN

Die Beziehung zwischen Pflanzen und Wasser ist komplex. An Wasser mangelt es auf der Erde nicht. Es ist aber für Landpflanzen oft schwer verfügbar, da es meist als Salzwasser in den Ozeanen, bzw. in unterirdischen Reservoiren vorkommt. Landpflanzen benötigen Zugang zu Süßwasser, der zeitlich und räumlich variieren kann. Aus diesem Grund haben Pflanzen Lösungen entwickelt, um Wasser aufzufangen, zu speichern oder gar temporär ohne Wasser zu überleben.

## ERSTES LEBEN UNTER EXTREMBEDINGUNGEN

Die Erde ist ca. 4,6 Milliarden Jahre alt, und vor etwa 4,4 bis 3,9 Milliarden Jahren bildeten sich die Kontinente und Ozeane. Man nimmt an, dass die Lufttemperatur seinerzeit zwischen 30 und 50 °C lag, der Anteil von Sauerstoff in der Atmosphäre gering war und die Konzentration der Treibhausgase deutlich höher als heute. Vorstufen des Lebens entstanden möglicherweise in den heißen Ur-Ozeanen, deren Temperatur zwischen 80 und 100 °C lag und in denen sich aus Wasserstoff, Kohlendioxid und Methan organische Moleküle (u.a. Aminosäuren) bildeten. Diese Moleküle bildeten die Grundbausteine der ersten Zellen. Bakterien waren die ersten Organismen auf der Erde, und vor ca. 3,5 Milliarden Jahren existierten viele Arten dieser Einzeller. Vor über drei Milliarden Jahren kam es innerhalb der Blaugrünbakterien (Cyanobakterien) zur „Erfindung“ eines der wichtigsten biochemischen Prozesse auf unserem Planeten: der Photosynthese. Hierbei werden unter Zufuhr von Sonnenenergie Kohlendioxid- und Wassermoleküle gespalten, und es wird energiereicher Zucker produziert sowie Sauerstoff freigesetzt, der in die Atmosphäre gelangt.

## DIE ENTSTEHUNG DER PFLANZEN IM WASSER

Cyanobakterien werden als Blaualgen bezeichnet, da sie wie Algen im Wasser leben und Photosynthese betreiben. Algen sind allerdings keine Bakterien, sondern Pflanzen, die meist im Wasser leben und die die Fähigkeit zur Photosynthese von den Cyanobakterien übernommen haben. Algen bilden somit die älteste Pflanzengruppe! Zu ihnen zählen u.a. Kieselalgen, Rotalgen, Braunalgen und Grünalgen.

## DER LANDGANG DER PFLANZEN

Bis zum Ordovizium vor über 450 Millionen Jahren gab es auf dem Festland keine Pflanzen. Die Lebensbedingungen auf dem Festland unterschieden sich deutlich von denen im Wasser. Die Neusiedler mussten sich u.a. mit Wassermangel und ultravioletter Strahlung auseinandersetzen. In Anpassung an die veränderten Lebensbedingungen entwickelten die ersten „Kolonisten“ Strategien, die das Überleben von Trockenphasen erlaubten. So entstand vor allen Dingen die Austrocknungstoleranz, d.h. der fast vollständige Verlust von Gewebewasser und das Überleben langer Phasen ohne Wasserverfügbarkeit im Zustand der physiologischen Ruhe (Dormanz), einer Art Dornröschenschlaf.

Im Unterschied zu Algen haben die meisten Landpflanzen drei Grundorgane hervorgebracht, die das Leben auf dem Land effektiver machten. Dabei handelt es sich um Wurzel (Wasseraufnahme), Sprossachse (Wasser- und Nährstoffleitung) und Laubblätter (Energiegewinnung mittels Photosynthese). Vom Ordovizium bis ins Devon bestimmten Farne und ihnen Verwandte das Pflanzenkleid der Erde. In dieser Phase entstanden erste Wälder. Im Karbon gab es eine entscheidende Neuerung: die Entstehung der Samenpflanzen. Während Moose und Farne Sporenpflanzen sind, die in ihrer Fortpflanzung auf flüssiges Wasser angewiesen sind, nahm bei den Samenpflanzen die Abhängigkeit von Wasser ab. Samenpflanzen gliedern sich in Nacktsamer und Bedecktsamer.

## DAS LAND WURDE BUNT

Die modernste Pflanzengruppe, die Bedecktsamer, entstand in der Kreidezeit vor ca. 160 bis 140 Millionen Jahren. Ihre Blüten und Früchte machten das Festland bunt, und sie wurden zur erfolgreichsten Pflanzengruppe. Ihr Erfolg beruht auf der engen Beziehung zu Tieren, mit denen bei Bestäubung und Ausbreitung der Früchte und Samen eine Beziehung zum gegenseitigen Nutzen eingegangen wurde. Ihre über 250.000 Arten kommen in fast allen Lebensräumen vor. Sie bilden unsere Nahrungsgrundlage und sind von herausragender ökonomischer Bedeutung.

## LEBENSÄUERE DER PFLANZEN

Die Erde kann in elf Großlebensräume unterteilt werden, die durch einen jeweils vorherrschenden Vegetationstyp gekennzeichnet sind, der vom örtlichen Klima abhängig ist. Dort, wo das Wasserangebot hoch ist, etablieren sich u.a. unterschiedliche Waldtypen – von immergrünen Regenwäldern bis zu sommergrünen Laubwäldern. Die meisten Pflanzenarten leben in den tropischen Regenwäldern, in denen immer noch viele unbekannte Arten vorkommen. Im Zuge der stetigen Verbesserung ihres Wasserhaushalts gelang es Pflanzen aber auch, sogenannte Trockenlebensräume mit zahlreichen Arten zu besiedeln.

## NICHTS ALS FELSEN: ÜBERLEBEN MIT WENIG WASSER

In vielen Regionen gibt es Wuchsorte, an denen Wassermangel von überragender Bedeutung ist. Neben Wüsten gibt es auch unerwartete Trockenstandorte, an die Pflanzen angepasst sein müssen, um zu überleben. Hier gibt es Vertreter, die selbst im feuchten tropischen Regenwald lange Trockenphasen überdauern können. Zu ihnen zählen bestimmte Kakteen, Bromelien und Orchideen, die Wasser in Blättern und Sprossen speichern. Sie wachsen im dauerfeuchten Regenwald in den Baumkronen als Epiphyten. Wassermangel in den Baumkronen können sie überleben, da sie über spezielle Anpassungen verfügen. Sie besitzen u.a. die Fähigkeit, Wasser in Sprossen oder Blättern zu speichern, d.h. sie sind sukkulent. Eine andere Strategie verfolgen Tank-Bromelien, die in den tropischen Regionen Mittel- und Südamerikas verbreitet sind: Sie ordnen ihre Laubblätter in Form eines nach oben offenen Trichters an, in dem sich Regenwasser sammelt.

Harsche Umweltbedingungen zeichnen Felsstandorte aus. Bekannte Beispiele sind Inselberge, wie der Zuckerhut von Rio de Janeiro. Ihr Mikroklima zeichnet sich durch hohe Temperaturen und Wassermangel aus. Ansammlungen von Feinerde sind selten, so dass der größte Teil der Niederschläge über steile Hänge ins Umland abfließt. Selbst im Regenwald gelegene Inselberge bilden mikroklimatische Trockeninseln, deren Pflanzendecke von der ihrer Umgebung abweicht. Wasser stellt auf Inselbergen einen Mangelfaktor dar. Demzufolge kommen auf ihnen zahlreiche Pflanzen vor, die an Dürreperioden angepasst sind. Von besonderer Bedeutung sind Pflanzen, die Wasser speichern (Sukkulente) oder solche, die lange Phasen der Abwesenheit von Wasser in

einer Art Trockenschlaf überdauern, die sogenannten „Wiederauferstehungspflanzen“. Man begegnet diesen Pflanzen z.B. beim Besteigen des Zuckerhuts von Rio de Janeiro.

Forschungsarbeiten der letzten 20 Jahre zeigen, dass tropische Inselberge ein Zentrum der Diversität für austrocknungstolerante Pflanzen bilden. Während „normale“ Pflanzen nach einem Wasserverlust von 20 bis 30 Prozent absterben, überleben austrocknungstolerante Pflanzen einen Wasserverlust von mehr als 90 Prozent. Die Einzigartigkeit dieser Pflanzen besteht darin, dass sie in der Lage sind, permanent zwischen Phasen der Aktivität und der Dormanz zu wechseln.

In welchen Pflanzengruppen kommen Wiederauferstehungspflanzen vor? Mehrheitlich bei Farnen. Hierbei kommt Hautfarnen, die in Regenwäldern als Epiphyten leben, eine besondere Rolle zu. Warum wachsen diese austrocknungstoleranten Farne in feuchten Wäldern? Weil selbst hier Trockenperioden auftreten können und Hautfarne in der Lage sind, mit kurzfristigem Austrocknen auf Wassermangel zu reagieren. Ihre nur eine Zellschicht dünnen Wedel besitzen keinen Transpirationsschutz. Hautfarne verlassen sich ausschließlich auf ihre physiologisch/molekular basierte Austrocknungstoleranz.

Innerhalb der Samenpflanzen finden sich nur bei Bedecktsamern austrocknungstolerante Vertreter. Typisch sind Bäumchenlilien (Velloziaceae), die in Brasilien, Afrika und Madagaskar wachsen. Auch bei Süß- und Sauergräsern gibt es austrocknungstolerante Arten. Man schätzt, dass 300 bis 1500 Gefäßpflanzenarten austrocknungstolerant sind. Gegenwärtig beschäftigen sich viele Projekte mit der Entschlüsselung der molekularen Mechanismen der Austrocknungstoleranz. Ziel ist die Übertragung dieser Fähigkeit auf Nutzpflanzen.

## RÜCKKEHR INS WASSER

Ausgehend von ursprünglich auf dem Festland lebenden Arten kam es innerhalb der Bedecktsamer zur Rückkehr ins Wasser. Von großer Bedeutung sind Seegräser, die untergetaucht im Meer leben. Zu ihnen zählt das in der Ostsee weit verbreitete Gewöhnliche Seegras. In Küstennähe bildet es untermeerische Wiesen, die als Laichplätze für Fische dienen und den Untergrund stabilisieren.

See- und Teichrosen sind Schwimmblattpflanzen, die im Schlamm von Süßgewässern verankert sind. Am einprägsamsten sind die im Amazonas und seinen Nebenflüssen beheimateten Arten der Gattung *Victoria*. Diese Seerosen (u.a. *V. amazonica*) besitzen Schwimmblätter mit einem Durchmesser von über zwei Metern, die ein Gewicht von mehr als 50 Kilogramm tragen können. Ebenfalls im Schlamm von Süßgewässern verankert ist die Lotosblume, die im tropischen Asien verbreitet ist. Sie besitzt schildförmige Laubblätter, die langgestielt aus dem Wasser ragen. Aus Südamerika stammt die Dickstielige Wasserhyazinthe, die frei auf dem Wasser flottiert. Bei ihr und einer weiteren tropischen Wasserpflanze, dem Wassersalat, handelt es sich um invasive Arten. Sie wachsen in tropischen Stehgewässern, in denen sie zuvor nicht heimisch waren. Eine ähnliche Rolle spielen Schwimmfarne, die zu den Gattungen *Azolla* und *Salvinia* zählen. Es handelt sich um oft kleine Pflanzen, die u.a. in den Tropen auf stehenden oder langsam fließenden Gewässern anzutreffen sind.

Bei der Lotosblume und bei *Salvinia*-Arten lohnt sich die Betrachtung der Oberseite der Laubblätter. Für viele Menschen in Asien symbolisiert die Lotosblume Reinheit und Erleuchtung. In der Tat ist die Oberseite der Blätter sauber und frei von Staub, was daran liegt, dass sie sich mit Wasser selbst reinigen können. Mikroskopisch kleine Details der Oberfläche sorgen dafür, dass sie wasserabweisend ist und Wassertropfen auf ihr abperlen und dabei Schmutzpartikel mitreißen. Dieser Effekt wurde in den 1970er Jahren von Wilhelm Barthlott entdeckt und Lotos-Effekt genannt. Heute gibt es zahlreiche Anwendungen des Lotos-Effekts im Bereich Bionik, d.h. die Umsetzung natürlich vorhandener Eigenschaften in technische Lösungen. Auch die Schwimmblätter von *Salvinia*-Arten sind wasserabweisend. An ihnen wurde von Wilhelm Barthlott und Mitarbeitern der sogenannte *Salvinia*-Effekt untersucht: Die Schwimmblätter besitzen einen Überzug aus Haaren, in denen sich Luft hält. Mittlerweile hat der *Salvinia*-Effekt in der Technik verschiedene Anwendungen gefunden, wie bei der Verringerung des Reibungswiderstands von Schiffsrümpfen.

## FAZIT, PERSPEKTIVEN UND PFLANZEN FÜR DIE ZUKUNFT

Vor über 450 Millionen Jahren sind aus grünalgenartigen Vorfahren die ersten Landpflanzen hervorgegangen, die sich seitdem immer unabhängiger von Wasser machten. Bemerkenswert sind folgende Aspekte bei Landpflanzen:

Die Entwicklung von Anpassungen und die Entstehung neuer Arten brauchte viel Zeit. Über alle erdgeschichtlichen Epochen hinweg haben sich Pflanzen immer besser an das Landleben angepasst und ihre Diversität hat zugenommen.

Die jüngste Pflanzengruppe (Bedecktsamer) ist die artenreichste. Ihr Erfolg hängt u.a. mit den Interaktionen mit Tieren zusammen.

Pflanzen konnten vermehrt trockene Lebensräume besiedeln (Stichwort „Austrocknungstoleranz“).

Bedingt durch menschliche Eingriffe nimmt die Biodiversität gegenwärtig in allen Lebensräumen ab.

Im Gefolge des globalen Klimawandels verschieben sich Vegetationszonen mit rasanter Geschwindigkeit. Die Bedingungen für den Anbau von Nutzpflanzen ändern sich. In Mitteleuropa traten in den letzten Jahren verstärkt Hitze- und Dürreperioden auf, an die viele Pflanzen nicht angepasst sind. Die Suche nach klimaresilienten, d.h. widerstandsfähigen Arten ist in vollem Gange. Auch bezüglich der Lebensbedingungen in urbanen Lebensräumen gibt es Überlegungen zur Verbesserung des Mikroklimas. In diesem Zusammenhang sei an die Diskussion über Schottergärten erinnert, in denen Pflanzenwuchs durch Steine ersetzt wird, wodurch sich Städte noch stärker aufheizen. Unter dem Stichwort „Hortitecture“ beteiligen sich zahlreiche Ingenieure und Architekten an der Schaffung grüner, lebender Fassaden. Hierbei finden Pflanzen, die mit wenig Wasser auskommen und die oft von Felsstandorten stammen, für die Begrünung von Wänden Verwendung.



# ON WATER AND PLANTS

Prof. Dr Stefan Porembski, director of “Botanischer Garten der Universität Rostock”



Afrotrilepis pilosa (Sauergras, Wiederauferstehungsplanze), grün, gelb, grau, Mont de Niangbo, Elfenbeinküste, Afrika, Foto: Stefan Porembski



Inselberglandschaft mit Zuckerhut, Rio de Janeiro, Brasilien, Foto: Stefan Porembski

## WATER AND PLANTS

The relationship between plants and water is complex. On Earth, there is no shortage of water. However, it is often difficult for terrestrial plants to access it, as it is mostly found as salt water in the oceans or in underground reservoirs. Land plants need access to freshwater, which can vary in time and space. For this reason, plants have developed solutions to capture, store, or even temporarily survive without water.

## FIRST LIFE UNDER EXTREME CONDITIONS

Earth is about 4.6 billion years old, and the continents and oceans formed about 4.4 to 3.9 billion years ago. It is presumed that the air temperature at that time was between 30 and 50 °C, the proportion of oxygen in the atmosphere was low, and the concentration of greenhouse gases was much higher than today. Preliminary stages of life may have developed in the hot primordial oceans, whose temperature was between 80 and 100 °C and in which organic molecules (including amino acids) formed from hydrogen, carbon dioxide and methane. These molecules constituted the basic building blocks of the first cells. Bacteria were the first organisms on Earth, and about 3.5 billion years ago, many species of these single-celled organisms existed. More than three billion years ago, the “invention” of one of the most important biochemical processes on our planet occurred within the blue-green bacteria (cyanobacteria): photosynthesis. In this process, carbon dioxide and water molecules are split under the supply of solar energy, and energy-rich sugar is produced as well as oxygen, which is released into the atmosphere.

## THE ORIGIN OF PLANTS IN WATER

Cyanobacteria are called blue-green algae because, like algae, they live in water and perform photosynthesis. However, algae are not bacteria but plants that mostly live in water and have inherited the ability to photosynthesize from cyanobacteria. Thus, algae form the oldest group of plants! They include e.g. diatoms, red algae, brown algae and green algae.

## THE CONQUEST OF LAND BY PLANTS

Until the Ordovician, over 450 million years ago, there were no plants on land. Living conditions on the mainland were significantly different from those in the water. The new settlers had to deal with water shortage and ultraviolet radiation, among other things. To adapt to the different living conditions, the first “colonists” developed strategies that allowed them to survive dry periods. Thus, above all, desiccation tolerance, i.e. the almost complete loss of tissue water and the survival of long phases without water availability in a state of physiological rest (dormancy), a kind of Sleeping Beauty slumber, developed.

In contrast to algae, most land plants have evolved three basic organs that made life on land more effective. These are the root (water uptake), shoot axis (water and nutrient conduction), and leaves (energy production by photosynthesis). From the Ordovician to the Devonian, ferns and their relatives dominated the plant cover of Earth. In this phase, the first forests developed. In the Carboniferous, there was a decisive innovation: the emergence of seed plants. While mosses and ferns are spore plants, which depend on liquid water for their reproduction, the dependence on water decreased in seed plants. Seed plants are divided into gymnosperms and angiosperms.

## THE LAND HAS BECOME COLORFUL

The most modern group of plants, the angiosperms, emerged in the Cretaceous period about 160 to 140 million years ago. Their flowers and fruits made the mainland colorful, and they became the most successful group of plants. Their success is based on their close relationship with animals, with which a mutually beneficial relationship was formed for the pollination and dispersal of fruits and seeds. Their more than 250,000 species occur in almost all habitats. They provide for our food base and are of outstanding economic importance.

## HABITATS OF THE PLANTS

Earth can be subdivided into eleven major habitats, each characterized by a predominant vegetation type that depends on the local climate. Where the water supply is high, inter alia, different forest types establish themselves – from evergreen rainforests to summer-green deciduous forests. Most plant species live in tropical rainforests, which still contain many unknown species. In the course of the constant improvement of their water balance, however, plants also succeeded in colonizing dry habitats with numerous species.

## NOTHING BUT ROCKS: SURVIVING WITH LITTLE WATER

In many regions, there are growth sites where lack of water is of pre-eminent importance. In addition to deserts, there are also unexpected dry locations to which plants must adapt in order to survive. Here, there are representatives that can survive long periods of drought, even in humid tropical rainforests. They include certain cacti, bromeliads and orchids that store water in leaves and shoots. They grow in the permanently humid rainforest in the canopies as epiphytes. They can survive water shortages in the canopies because they have special adaptations. Among other things, they possess the ability to store water in shoots or leaves, i.e. they are succulent. Tank bromeliads, which are common in tropical regions of Central and South America, pursue a different strategy: They arrange their leaves in the form of an open-topped funnel to collect rainwater.

Rocky locations are characterized by harsh environmental conditions. Well-known examples are inselbergs (isolated mountains), such as the Sugar Loaf Mountain of Rio de Janeiro. Their microclimate is characterized by high temperatures and lack of water. Accumulations of soil are rare, so most of the precipitation runs off over steep slopes into the surrounding countryside. Even inselbergs located in the rainforest form microclimatic dry islands whose plant cover differs from that of their surroundings. Water is a deficiency factor on inselbergs. Consequently, numerous plants adapted to prolonged drought periods. Of particular importance are plants that store water (succulents) or those that survive long periods of absence water in a kind of dormancy, the so-called “resurrection plants”. One encounters these plants, for example, when climbing Sugarloaf Mountain in Rio de Janeiro.

Research conducted over the past 20 years shows that tropical inselbergs are a center of diversity for desiccation-tolerant plants. While “normal” plants die after a water loss of 20 to 30 percent, desiccation-tolerant plants survive a water loss of more than 90 percent. The uniqueness of these plants is that they are able to permanently oscillate between phases of activity and dormancy.

In which plant groups do resurrection plants occur? Mostly in ferns. In this context, filmy ferns, which live as epiphytes in rainforests, play a special role. Why do these desiccation-tolerant ferns grow in humid forests? Because even here, dry periods can occur, and filmy ferns are able to react to water shortage with short-term desiccation. Their fronds, which are only one cell layer thin, have no transpiration protection. Filmy ferns rely solely on their physiologically/molecularly based desiccation tolerance.

Within the seed plants, desiccation-tolerant representatives are found only among angiosperms. Typical are tree lilies (Velloziaceae), which grow in Brazil, Africa and Madagascar. There are also desiccation-tolerant grasses and sedges. It is estimated that 300 to 1500 vascular plant species are desiccation tolerant. Currently, many projects are working to decipher the molecular mechanisms of desiccation tolerance. The goal is to transfer this ability to crop plants.

## RETURN TO WATER

Originating from species originally living on land, a return to water occurred within angiosperms. Of great importance are seagrasses that live submerged in the sea. Among them is the common seagrass, which is widespread in the Baltic Sea. Near the coast, it forms submarine meadows that serve as spawning grounds for fish and stabilize the substrate.

Water lilies are floating-leaf plants that are anchored in the mud of freshwaters. Species of the genus *Victoria* native to the Amazon River and its tributaries are the most memorable. These water lilies (including *V. amazonica*) have floating leaves over two meters in diameter that can support weights of more than 50 kilograms. Also anchored to the mud of fresh waters is the lotus, which is common in tropical Asia. It has shield-shaped leaves that protrude from the water with long stalks. The water hyacinth, which floats freely on the water, originates from South America. It is considered as an invasive species with another tropical aquatic plant, water cabbage. Both species have become invasive in many parts of the tropics. Floating ferns, which belong to the genera *Azolla* and *Salvinia*, play a similar role. These are often small plants found in standing or slow-moving water in the tropics.

In the case of the lotus flower and *Salvinia* species, it is worth looking at the upper side of the leaves. For many people in Asia, the lotus flower symbolizes purity and enlightenment. In fact, the upper side of the leaves is clean and free of dust, which is due to the fact that they can clean themselves with water. Microscopic details of the surface ensure that it is water repellent, and water droplets bead up on it, dragging dirt particles with them. This effect was discovered by Wilhelm Barthlott in the 1970's and was named the lotus effect. Today, there are numerous applications of the lotus effect in the field of bionics, i.e. the conversion of naturally existing properties into technical solutions. The floating leaves of *Salvinia* species are also water-repellent. The plants were used by Wilhelm Barthlott and colleagues to examine the so-called Salvinia effect: The floating leaves have a coating of hairs in which air is contained. In the meantime, the Salvinia effect has found various applications in technology, such as in reducing the frictional resistance of ship hulls.

## CONCLUSION, OUTLOOK AND PLANTS FOR THE FUTURE

More than 450 million years ago, the first land plants emerged from green algae-like ancestors, which have since become increasingly independent of water. The following aspects of land plants are remarkable:

The development of adaptations and the emergence of new species took a long time. Throughout all geological epochs, plants have become better adapted to terrestrial life, and their diversity has increased.

The youngest group of plants (angiosperms) is the most species-rich. Their success is related in part to interactions with animals.

Plants could increasingly colonize dry habitats (keyword “desiccation tolerance”).

Due to human intervention, biodiversity is currently decreasing in all habitats.

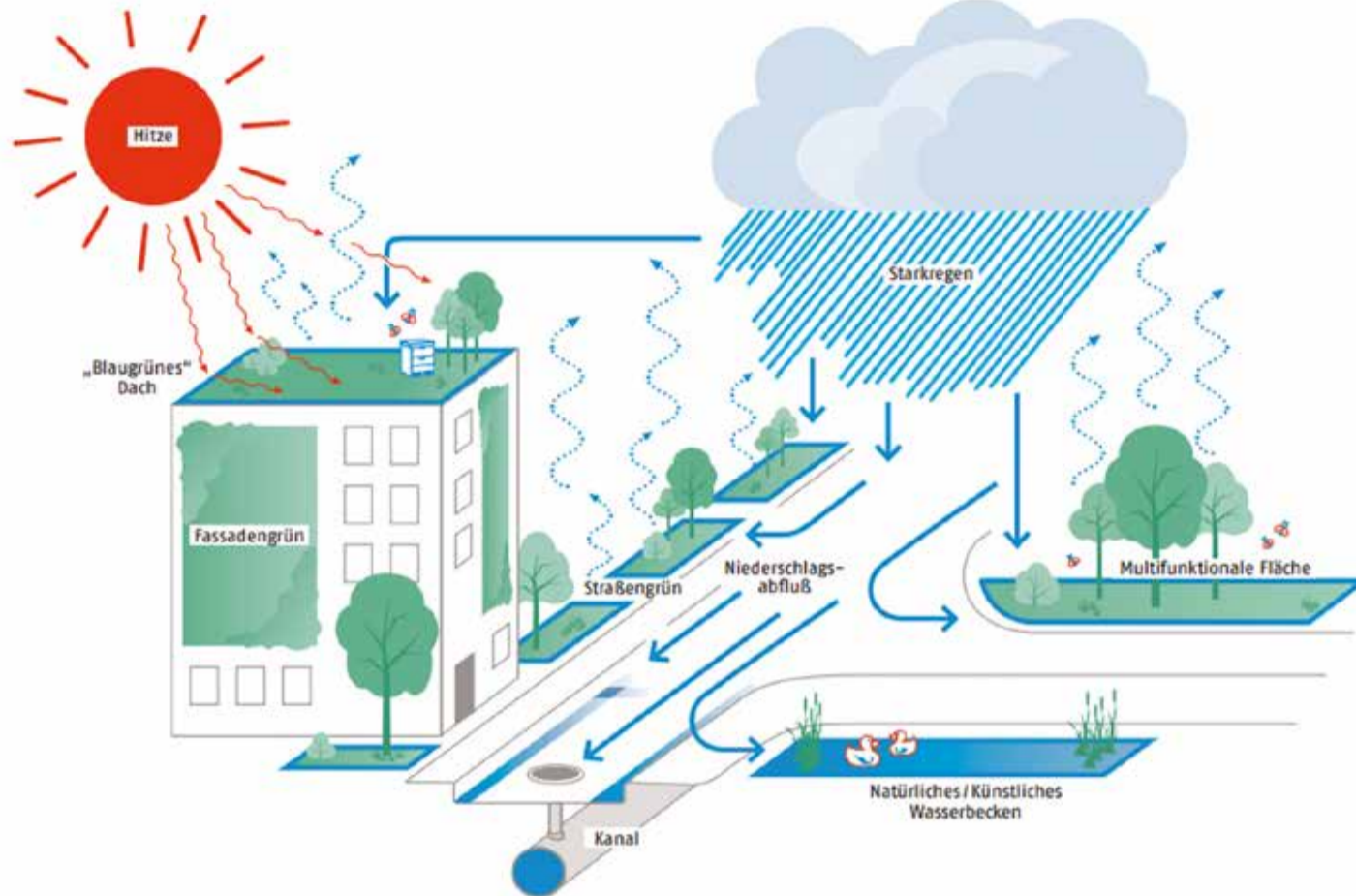
In the wake of global climate change, vegetation zones are shifting at a rapid pace. The conditions for growing crops and ornamental plants are changing. In Central Europe, periods of heat and drought have increasingly occurred in recent years, to which many plants are not adapted. The search for climate-resilient, i.e. resistant, species is in full swing. Also in regard to the living conditions in urban habitats, improvements for the microclimate are being considered. In this context, it is worth recalling the discussion about gravel gardens, in which plant growth is replaced by stones, causing cities to heat up even more. Under the keyword “hortitecture”, numerous engineers and architects are developing ideas for the creation of green, living facades. Here, plants that require little water and often originate from rocky locations are used for the greening of walls.



# HITZEWELLEN, TROCKENPERIODEN, STARKREGEN

## Rostocker Wasserwirtschaft zwischen den Extremen

Nordwasser GmbH



Extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen und Dürren, aber auch Hochwasser, Starkregen und Sturzfluten nehmen zu. Der Klimawandel selbst beschleunigt diesen Prozess, wie der Bericht des Weltklimarats von 2021 (IPPC) unterstreicht. Die Auswirkungen auf die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung und deren Systeme sind dabei jedoch lokal sehr unterschiedlich. Wie ist demnach die aktuelle Lage für Rostock und Umgebung einzuschätzen?

### DIE WARNOW ALS ROHWASSERQUELLE - ZUKUNFTSFÄHIG UND UNTER STÄNDIGER KONTROLLE

Wir als Nordwasser sehen es als unsere Aufgabe an, die Trinkwasserversorgung langfristig, auch für kommende Generationen zu sichern. Deshalb haben wir unsere Trinkwasserressourcen gemeinsam mit den zuständigen Ämtern und Behörden fest im Blick. Auch wenn die Pegelstände der Warnow im Sommer je nach Witterungslage niedriger sind, so ist aktuell und auch in den nächsten Jahren nicht mit einem Wassermangel zu rechnen. Wir stehen dazu in sehr engem Austausch mit dem Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg, welches als zuständige Behörde die Stände der Warnow und ihrer Nebenarme kontinuierlich und engmaschig untersucht. Die Warnow ist seit nunmehr 155 Jahren Rohwasserquelle für Rostock. Gemessen am Gesamtdargebot der Warnow entnehmen wir mit rund 33.000 Kubikmetern täglich auch bei variierenden Pegelständen des Flusses nur einen geringen Anteil für die Rostocker Wasserversorgung.

Im Rahmen der Erstellung eines „VEK 2040“ (Ver- und Entsorgungskonzept bis 2040 für das Verbandsgebiet des Warnow-Wasser- und Abwasserverbandes (WWAV)) haben wir die Warnow hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit als Rohwasserquelle überprüft. Unter Berücksichtigung umfangreicher Daten zur Bedarfsentwicklung, zu den Klimaveränderungen und im Austausch mit den zuständigen Behörden und Ämtern konnten wir die Klimarobustheit der Warnow für die nächsten Jahre bestätigen. Auch unsere täglichen Analysen des Rohwassers bescheinigen der Warnow einen guten qualitativen Zustand, der sich zudem unabhängig von den Pegelständen zeigt.

### WASSERSENSIBLE STADTENTWICKLUNG ZUR VORSORGE BEI STARKREGEN

Extremniederschläge und dadurch verursachte Überschwemmungen werden nahezu in allen Regionen zunehmen. Bereits heute hat sich die maximale Niederschlagsmenge zwischen 3 und 19 Prozent erhöht (DWD). Eine pauschale Vergrößerung der Entwässerungssysteme als Vorsorge vor Starkregenereignissen ist dabei weder zielführend noch notwendig. Vielmehr braucht es eine integrale Klimaanpassungsstrategie aller lokalen Akteure, bei der unterirdische mit oberirdischen Maßnahmen sowie zentrale mit dezentralen Maßnahmen miteinander verzahnt werden. Dabei ist die punktuelle Optimierung der Entsorgungssysteme ein Baustein von vielen.

Eine wassersensible Stadtentwicklung ist ein wesentlicher Baustein der Klimaanpassung. Innerstädtische Grün- und Wasserflächen – auch auf Dächern und Fassaden – können Regenwasser gezielt aufnehmen und (zwischen-)speichern, was sowohl bei Starkregen als auch bei Trockenheit hilft. Diese Flächen wirken wie ein „Schwamm“ und dienen nicht nur dem städtischen Wasserhaushalt, sondern entlasten auch unsere Kanäle.

Genau diesen Ansatz verfolgen die wesentlichen Akteure der Rostocker Wasserwirtschaft in der bereits in 2019 gegründeten Arbeitsgemeinschaft „KOGA“ („Kommunale Gemeinschaftsaufgabe Binnenhochwasserschutz“) unter der Leitung des Umweltamtes der Hanse- und Universitätsstadt Rostock. Wesentliches Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist der Aufbau von Entwässerungsleitachsen und die Beseitigung neuralgischer Überflutungsschwerpunkte. Ein maßgebliches Projekt ist dabei die Realisierung der Entwässerungsleitachse für die Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV) in Rostock. Diese beginnt in der Parkstraße, passiert die Ulmenstraße sowie die Fritz-Reuter-Straße, quert die Doberaner Straße und endet in der Unterwarnow. Die Achse ist eine künstliche Nachahmung des historischen Gewässerlaufes „Röper“. Dazu tauschen wir in mehreren Baumaßnahmen die vorhandenen Mischwasserkanäle in separate Schmutz- und Regenwasserkanäle aus und bauen unterirdische Rückhaltesysteme. Mit der schrittweisen Vervollständigung dieser Leitachse wird das Regenwasser insbesondere bei Starkregen deutlich besser abgeleitet werden können.

Die Arbeitsgruppe KOGA setzt auf Gemeinschaft, Beratung und Kommunikation unter allen Akteuren – dazu zählen auch Bau- und Erschließungsträger, Architektur- und Ingenieurbüros und nicht zuletzt betroffene Bürger:innen, die vorsorglich Maßnahmen zum Schutz gegen Starkregenüberflutungen einplanen und umsetzen können.

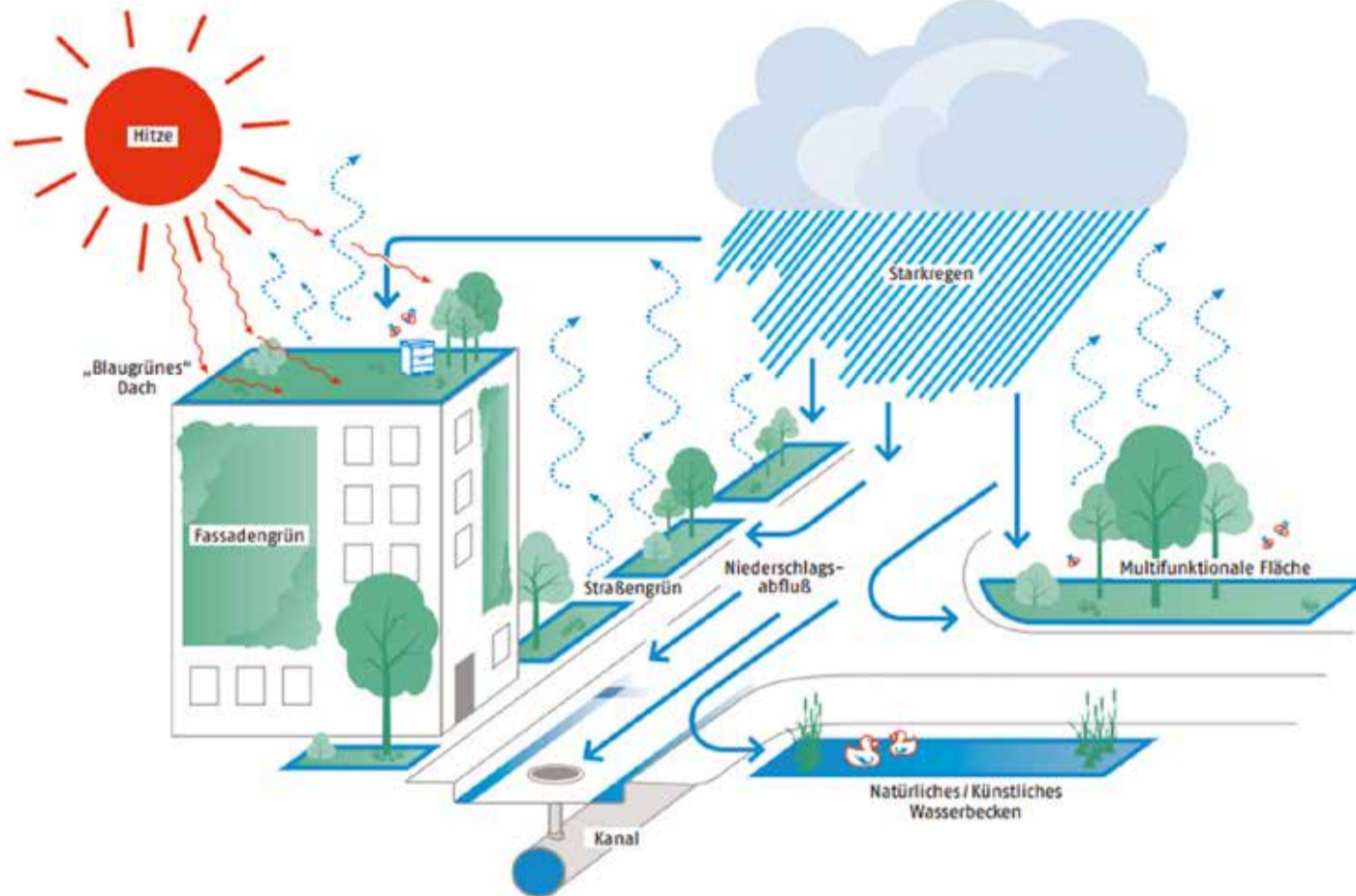
### INVESTITIONEN IN ZUKUNFTSFÄHIGE ANLAGEN UND NETZE

Als einer von vielen Wasserver- und Abwasserentsorgern berücksichtigen wir bereits heute den Klimawandel bei unseren Planungen und schlussendlich unseren Investitionen. Die Anpassung der Ver- und Entsorgungssysteme muss allerdings auf statistisch belastbaren Grundlagen beruhen, da die wasserwirtschaftliche Infrastruktur langfristig geplant und zugleich eines der größten kommunalen Anlagevermögen ist. Das aktuelle Ver- und Entsorgungskonzept (VEK 2040) zur Entwicklung der wasserwirtschaftlichen Anlagen und Netze im Gebiet des WWAV stellt sicher, dass die geplanten Investitionen mit den langfristigen Zielen und zukünftigen Herausforderungen der Wasserwirtschaft einhergehen. Allein im Zeitraum von diesem und den kommenden zwei Jahren investieren wir insgesamt rund 120 Millionen Euro in die Erweiterung und den Erhalt der wasserwirtschaftlichen Anlagen und Netze.

# HEAT WAVES, PERIODS OF DROUGHT, TORRENTIAL RAIN

## Rostock's water management between the extremes

Nordwasser GmbH



Extreme weather events such as heat waves and droughts, but also high water, torrential rain and flash floods are on the increase. Climate change itself is accelerating this process, as the 2021 Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) report underlines. However, the impacts on drinking water supply and wastewater disposal and their systems vary greatly locally. So, how should the current situation be assessed for Rostock and the surrounding area?

### THE WARNOW AS A SOURCE OF RAW WATER - SUSTAINABLE AND UNDER CONSTANT CONTROL

We, as Nordwasser, consider it our task to secure the drinking water supply in the long term, also for future generations. That is why we keep a close eye on our drinking water resources together with the responsible offices and authorities. Even if the water levels of the Warnow River are lower in summer, depending on the weather, a water shortage is not to be expected at present or in the coming years. We are in close contact with the Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg (the State Office for Agriculture and the Environment of Central Mecklenburg), which, as the responsible authority, continuously and closely monitors the levels of the Warnow and its tributaries. The Warnow has been the source of raw water for Rostock for 155 years. Measured in comparison to the total supply of the Warnow, we take only a small share of about 33,000 cubic metres daily for Rostock's water supply, even if the water level of the river varies.

In the framework of the elaboration of a “VEK 2040” (supply and disposal concept until 2040 for the association area of the Warnow Water and Wastewater Association (WWAV)), we reviewed the Warnow with regard to its sustainability as a source of raw water. Taking into account extensive data on the development of demand and climate changes, and in exchange with the responsible authorities and offices, we were able to confirm the climate robustness of the Warnow for the coming years. Our daily analyses of the raw water also attest to the Warnow's good qualitative condition, which is also independent of the water levels.

### WATER-SENSITIVE URBAN DEVELOPMENT AS A PRECAUTION AGAINST TORRENTIAL RAIN

Extreme precipitation and the flooding it causes will increase in almost all regions. Today, the maximum amount of precipitation has increased between 3 and 19 per cent (DWD). A general expansion of drainage systems as a precaution against heavy rainfall events is neither expedient nor necessary. Rather, an integral climate adaptation strategy of all local actors is needed, in which underground and above-ground measures, as well as centralised and decentralised measures, are interlocked. In this context, the selective optimisation of waste disposal systems is one building block among many.

Water-sensitive urban development is an essential component of climate adaptation. Inner-city green spaces and water areas – also on roofs and façades – can absorb and (temporarily) store rainwater in a targeted manner, which helps during torrential rain and drought. These areas act like a “sponge” and not only serve the urban water balance but also relieve the pressure on our canals.

This is precisely the strategy that the key actors in Rostock's water management are pursuing in the “KOGA” (“Kommunale Gemeinschaftsaufgabe Binnenhochwasserschutz”, Municipal Joint Task Inland Flood Protection) working group, which has already been established in 2019 under the leadership of the Environmental Agency of the Hanseatic and University City of Rostock. The main goal of the working group is the development of drainage master axes and the elimination of neuralgic flooding focal points. A crucial project in this context is the realisation of the drainage master axis for the Kröpeliner-Tor-Vorstadt (KTV) in Rostock. This begins in Parkstraße, passes Ulmenstraße and Fritz-Reuter-Straße, crosses Doberaner Straße and ends in the Unterwarnow. The axis is an artificial imitation of the historical watercourse “Röper”. For this purpose, we are exchanging the existing combined sewers into separate sanitary sewers and rainwater sewers in several construction measures and building underground retention systems. With the gradual completion of this master axis, rainwater will be able to be drained much better, especially during torrential rain.

The KOGA working group relies on community, consultation and communication among all actors – including building contractors and public infrastructure providers, architectural and engineering offices and, last but not least, affected citizens who can plan and implement precautionary measures to protect against torrential rain flooding.

### INVESTMENTS IN SUSTAINABLE FACILITIES AND NETWORKS

As one of many water suppliers and wastewater disposers, we are already taking climate change into account in our planning and, ultimately, in our investments. However, the adaptation of the supply and disposal systems must be based on statistically sound foundations, as the water management infrastructure is planned for the long term and is also one of the largest municipal capital assets. The current supply and disposal concept (VEK 2040) for the development of water management facilities and networks in the territory of the WWAV ensures that the planned investments are in line with the long-term goals and future challenges of water management. In the period of this year and the next two years alone, we are investing a total of around 120 million euros in the expansion and maintenance of water management facilities and networks.



# IMPRESSUM

# DANK

## AUSSTELLUNGEN

### ÜBER WASSER & PFLANZEN – 20 KÜNSTLERISCHE POSITIONEN ZUR NACHHALTIGKEIT

Kunsthalle Rostock in Kooperation mit dem  
Botanischen Garten der Universität Rostock

### KRAUT & RÜBEN

Kunsthalle Rostock, Außengalerie im Park

1. Oktober bis 27. November 2022

Herausgeber  
Kunsthalle Rostock

Autor:innen  
Tereza de Arruda, Charlotte Berger,  
Nordwasser GmbH,  
Prof. Dr. Stefan Porembski

Redaktion  
Melanie Ohst

Lektorat (Deutsch)  
Kristine Kress

Übersetzung (Englisch)  
Uli Nickel

Gestaltung  
Hermann Huelsenberg Studio  
mit Niklas Sagebiel

© 2022 Kunsthalle Rostock, Botanischer  
Garten der Universität Rostock  
© 2022 die Autor:innen und Fotograf:innen

© VG Bild-Kunst, Bonn 2022 für  
die Werke von Birgit Brenner, EVA & ADELE,  
HAP Grieshaber, Ingar Krauss, Anna  
McCarthy, Luzia Simons und Thomas Wrede

Die Geltendmachung  
der Ansprüche gem. § 60h UrhG  
für die Wiedergabe von Abbildungen  
der Exponate/Bestandwerke erfolgt  
durch die VG Bild-Kunst.

© für die abgebildeten Werke  
Jaider Esbell  
Jaider Esbell Estate

Sofern nicht anders vermerkt, befinden sich die  
Werke im Besitz der Künstlerin/des Künstlers.

Druck  
BV Berliner Zeitungsdruck GmbH

Auflage  
3000 Exemplare

Printed in Germany

## FOTONACHWEISE

- 2 Studio Luzia Simons
- 3 Kichun Park
- 4 Galeria Jaider Esbell de Arte Indígena  
Contemporânea
- 5 Gunter Lepkowski
- 6 Galeria Leonardo Leal
- 7 Seok Hyun Han
- 8 Kunsthalle Rostock
- 9 José Gomes
- 11 Sebastian Kissel
- 14 Uwe Walter, Berlin
- 16 Kunsthalle Rostock
- 17 Rhys Himsworth
- 19 Giacomo Orth

## PROJEKTTEAM

Geschäftsführung und Projektleitung  
Uwe Neumann

Kuratorin  
Tereza de Arruda

Mitarbeit Botanischer Garten der Universität  
Rostock  
Markus Eichel, Dr. Dethardt Götzke,  
Prof. Dr. Stefan Porembski

Organisation KRAUT & RÜBEN  
Charlotte Berger

Ausstellungsgestaltung und -szenografie  
Hermann Hülsenberg

Ausstellungsorganisation  
Luisa Loebbert, Melanie Ohst, Antje Schunke,  
Maryna Streltsova, Yejin Suh, Paul-Theodor  
Waltermann

Ausstellungstechnik  
Enrico Golly, Helge Griem, Christian Meier,  
Benjamin van der Starre

Kunstvermittlung  
Gudrun Kracht, Stefanie Meyer

Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Arthur Hübner, Uwe Neumann

Veranstaltungen  
Enrico Golly, Christian Meier,  
Guntram Porath

FSJ  
Arthur Hübner

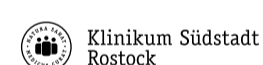
Kasse, Empfang  
Waltraut Suhrbier



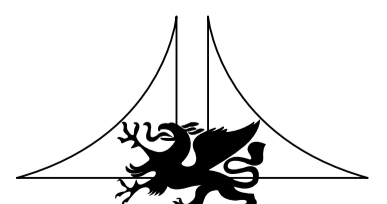
Kulturpartner



Gesundheitspartner



Amt für Stadtgrün  
mit uns blüht Rostock



Hanse- und Universitätsstadt  
**ROSTOCK**



# BEGLEITPROGRAMM

## SAMSTAG, 1. OKTOBER

11.00 UHR

Künstler:innengespräch  
*Über Wasser & Pflanzen*  
Kuratorin Tereza de Arruda im Gespräch mit den Künstler:innen: José Gomes, Seok Hyn Han, Rhys Himsworth, Sandra Vásquez de la Horra, Ingar Krauss, Giacomo Orth, Jina Park, Veronika Pfaffinger, Armarinhos Teixeira, Thomas Wrede  
Schaudepot der Kunsthalle Rostock

12.30 UHR

Performance *Super Supper* mit Seok Hyn Han  
Gräsergarten der Kunsthalle Rostock

## SONNTAG, 2. OKTOBER

11.00–17.00 UHR

**KRAUT & RÜBEN – REGIONALE  
KOSTBARKEITEN ZUM PROBIEREN UND  
GENIEßEN**

am Gräsergarten der Kunsthalle Rostock

12.00 UHR

*Kochen mit Freunden*  
gemeinsames Kochen und Austauschen von Rezepten mit den Mitgliedern des Vereins Freunde der Kunsthalle Rostock e.V.

12.30 UHR

Workshop *Sauerteig – ein lebendiges Wesen mit großem Potential*  
mit Grit Streußloff von Teiggeflüster/Bäckerin (HC)

13.00 UHR

Kräuterwanderung am Schwanenteich mit Silvia Berg von Salvia's Kräutermanufaktur

14.00 UHR

Künstlergespräch *Kraut & Rüben* mit dem Fotografen Jamal Cazaré und Charlotte Berger, Organisatorin des Projekts

14.30 UHR

Workshop *Wilde Früchte & Beeren* mit Silvia Berg von Salvia's Kräutermanufaktur  
max. 10 Leute, ca. 45 Min., 5 €

15.00 UHR

Live-Musik mit E-Bass und Loopstation von Henrik Plothe

16.00 UHR

Sauerteig – Sprechstunde mit Grit Streußloff von Teiggeflüster/Bäckerin (HC)

11.00–17.00 UHR

Kreatives Basteln und Gestalten mit Naturmaterialien für die ganze Familie mit dem Walderlebnisgarten Rostock e.V.

11.00–17.00 UHR

Kräuter und Wurzeln schlagen mit Simone Kuba, Gartengestalterin

musikalische Begleitung: DON the DISCO DUDE

## MONTAG, 3. OKTOBER

11.00–17.00 UHR

**KRAUT & RÜBEN – REGIONALE  
KOSTBARKEITEN ZUM PROBIEREN UND  
GENIEßEN**

am Gräsergarten der Kunsthalle Rostock

11.30 UHR

Talk *Quo Vadis – nachhaltige Landwirtschaft* mit Dr. Till Backhaus, Minister für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt und einigen Erzeuger:innen  
Moderation: Dr. Uwe Neumann, Leiter der Kunsthalle Rostock

12.30 UHR

Workshop *Sauerteig – ein lebendiges Wesen mit großem Potential* mit Grit Streußloff von Teiggeflüster/Bäckerin (HC)

13.00 UHR

Kräuterwanderung am Schwanenteich mit Silvia Berg von Salvia's Kräutermanufaktur

14.00 UHR

Live-Musik von der Singer-Songwriterin Annka Prosa  
Von Acoustic Pop mit Klavier und Gesang bis zu Electropop

14.30 UHR

Workshop *Wilde Früchte & Beeren* mit Silvia Berg von Salvia's Kräutermanufaktur  
max. 10 Leute, ca. 45 Min., 5 €

16.00 UHR

Sauerteig – Sprechstunde mit Grit Streußloff von Teiggeflüster/Bäckerin (HC)

11.00–17.00 UHR

Kreatives Basteln und Gestalten mit Naturmaterialien für die ganze Familie mit dem Walderlebnisgarten Rostock e.V.

11.00–17.00 UHR

Kräuter und Wurzeln schlagen mit Simone Kuba, Gartengestalterin

musikalische Begleitung: DON the DISCO DUDE

## IM NOVEMBER

*Hitzewellen, Trockenperioden, Starkregen – Rostocker Wasserwirtschaft zwischen den Extremen*  
Expertentalk mit der Nordwasser GmbH und weiteren Akteuren der Rostocker Wasserwirtschaft  
Schaudepot der Kunsthalle Rostock

*Nachhaltige Entwicklung und Globales Leben*  
verschiedene Workshops in Zusammenarbeit mit dem Ökohaus e.V. Rostock

*Überleben mit nur 5% Wassergehalt: Pflanzen an der Grenze des Machbaren*  
verschiedene Vorträge und anschließende offene Diskussionsrunden mit Mitarbeiter:innen der Abteilung Botanik und des Botanischen Gartens der Universität Rostock

## KREATIVE BILDUNGSANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

- Über Wasser & Pflanzen: KUNSTstoff \*
  - Über Wasser & Pflanzen: Der Pilz – ein nachhaltiger Superheld \*
  - Über Wasser & Pflanzen: Botanischer Zeichenkurs \*
- \*Angebote für Kitas, Schulen und Hortbetreuungen!

Über Wasser & Pflanzen: EIN BUNTER & KREATIVER NACHMITTAG  
jeden Donnerstag, 16 Uhr, ab November!

Anmeldungen und weitere Informationen zu den Bildungsangeboten unter +49 (0) 381 381-7002

\*Das Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Programms „NEUSTART KULTUR“ gefördert.

## FÜHRUNGEN DURCH DIE AUSSTELLUNG ÜBER WASSER & PFLANZEN

*Öffentliche Führung*  
jeden Donnerstag, 16 Uhr

*Geschlossene Führungen*  
nach Voranmeldung  
max. 20 Personen, Entgelt 30,00 €  
Anmeldung unter:  
+49 (0) 381 381-7002 oder  
kunsthalle@rostock.de

*Begleitende Führungen für Schulklassen*  
Anmeldung unter: +49 (0) 381 381-7002,  
tägl. 9–10 Uhr (außer Samstag/Sonntag)

Weitere Informationen zum Begleitprogramm unter [www.kunsthallerostock.de](http://www.kunsthallerostock.de)

Kunsthalle Rostock  
Hamburger Str. 40, D-18069 Rostock  
T.: +49 (0) 381 381-7000  
kunsthalle@rostock.de  
[www.kunsthallerostock.de](http://www.kunsthallerostock.de)

ÖFFNUNGSZEITEN:  
Di. – So. 11–18 Uhr  
montags geschlossen